Jahresbericht 2006

**„Mut zur Vision ist der erste Schritt
sie zu verwirklichen.
Es ist wichtig, die Vision stets
bei sich zu halten.“**

**Karl Kübel
(1909 – 2006)**

Amthor
Kinder- & Jugendhaus

info@kinderhaus-amthor.de
www.kinderhaus-amthor.de

Grünewaldstraße 12
30177 Hannover
Telefon: (0511) 69 39 45
Telefax: (0511) 69 40 23

Mitglied im Verband privater Träger der
freien Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe e.V. (VPK)

Grußwort der Bezirksbürgermeisterin

Seit 18 Jahren werden im Haus Amthor Kinder und Jugendliche intensiv betreut. Den besonderen Charme des Hauses macht die familiäre Atmosphäre aus, in der sich nicht nur die Kinder, sondern anlässlich von Besuchen auch deren Familien sehr wohl fühlen. In Herrn Amthor haben die Kinder und Jugendlichen und häufig auch deren Eltern einen stets anwesenden Ansprechpartner.

Bei meinen Besuchen in den letzten Jahren im Haus Amthor konnte ich mir als Bezirksbürgermeisterin ein gutes Bild von der wertvollen erzieherischen und pädagogischen Arbeit machen. Sehr angenehm ist die außerordentlich harmonische und engagierte Zusammenarbeit zwischen Leitung und Mitarbeiterinnen.

Besonders in Hinsicht auf die steigende Anzahl von Fällen von häuslicher Gewalt Kindern und Jugendlichen gegenüber, hat das Kinder- & Jugendhaus Amthor im Stadtbezirk einen hohen Stellenwert.

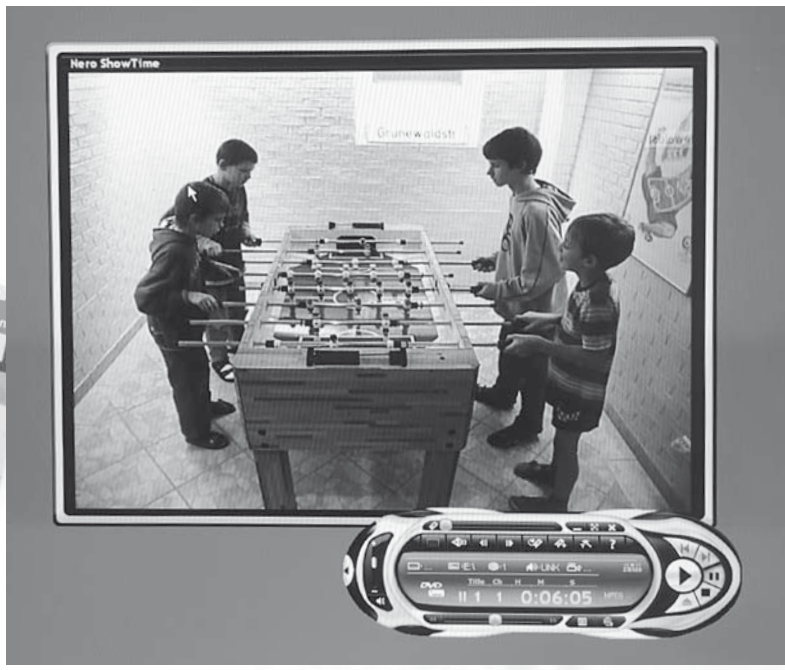
Ich hoffe, dass das Haus Amthor diese Arbeit, trotz der immer schwieriger werdenden Lage in unserem Land, fortsetzen kann und sichere Ihnen meine Unterstützung bei Ihrem zukünftigen Weg zu.

Edith Bastian

Vater im Himmel,
du hast uns Kinder anvertraut. Wir freuen uns, dass wir sie haben.
Wir freuen uns über alle guten Anlagen, die wir an ihnen entdecken.
Wir freuen uns, wenn sie gesund sind und heranwachsen. Wir freuen uns, wenn wir miterleben dürfen,
wie sie sich entfalten. Herr, wir danken dir für unsere Kinder.
Wir wollen ihnen helfen, so zu werden, wie du sie haben willst.
Wir wollen Geduld haben, wenn sie uns Sorgen machen. Darum bitten wir dich, Herr,
segne unsere Kinder. Lass sie von Tag zu Tag mehr lernen, ihr Leben selbst in die
Hand zu nehmen. Gib ihnen einen Glauben, der ihr Denken und Tun durchdringt.
Führe sie einmal in den Beruf, der ihnen Freude macht. Schenke ihnen Freunde,
die sie verstehen und ihnen helfen. Und wenn sie auf die falschen Wege geraten,
dann führe sie bitte wieder zurück. Bleib in unserer Familie;
wir alle brauchen dich.

Quelle: Gebete für den Tag, für das Jahr, für das Leben. Benno Verlag, 2005

Dieser Jahresbericht konnte wieder zu einem großen Teil durch Werbeanzeigen finanziert werden. Wir bitten daher unsere LeserInnen um die besondere Beachtung der Inserate und die Würdigung dieser Firmen bzw. Dienstleistungsbetriebe. Gleichzeitig möchten wir uns bei den Inserierenden recht herzlich für die große Unterstützung bedanken. Ohne ihr finanzielles Engagement wäre uns die Veröffentlichung des Jahresberichtes 2006 nicht mehr möglich gewesen.



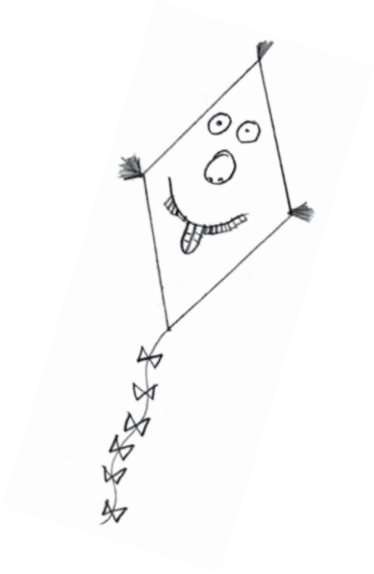
Kinder- & Jugendhaus Amthor
Grünewaldstraße 12
30177 Hannover
Telefon: (0511) 69 39 45
Telefax: (0511) 69 40 23
info@kinderhaus-amthor.de

Hannoversche Volksbank
BLZ 251 900 01
Kto.-Nr.: 50 81 602 00
Spendenkonto: 50 81 602 02

Mitglied im Verband privater Träger der freien Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe e. V. (VPK), der internationalen Gesellschaft für erzieherische Hilfen (IGfH) und der Arbeitsgemeinschaft Kinderhäuser Hannover Plus

Inhalt

Inhaltsverzeichnis



01 Grußworte der Bezirksbürgermeisterin Edith Bastian

04 Vorwort Jens-Olaf Amthor

06 Chronik

08 Das Mitarbeiterteam

09 Die neue Kollegin stellt sich vor

10 Ein Blick zurück

10 Ein spezielles Jahr

11 Betreuungsveränderungen

12 Einladung zum Vormittag der offenen Tür

13 DVD über das Kinder- & Jugendhaus

14 Auf abschüssiger Bahn von Matthias Lukasczik

15 Wege jenseits der abschüssigen Bahn

16 Besuchte Fortbildungen

17 Freizeitpädagogische Angebote

18 Mitgliedschaften

18 Externe Fachberatungen und Kooperationen

18 Regionale Arbeitsgemeinschaften

18 10 Jahre Arbeitsgemeinschaft Kinderhäuser Hannover plus

20 Fach- und „Fall“beratung / teaminterne Beratung

20 Therapeutische externe und begleitende Angebote

20 Statistik zur Kinderhausarbeit

21 Evaluationen mit verschiedenen Adressaten

26 Echo auf unseren Jahresbericht 2005

27 Danke Lenny! Eishockeynationalspieler beschenkt das Kinder- & Jugendhaus

28 Möchten Sie die Arbeit des Kinder- & Jugendhauses finanziell unterstützen?!

29 Rechenschaftsbericht über die Verwendung der Spendengelder

30 Wir sagen DANKE...

32 Impressum

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde und Förderer unseres Kinderhauses,

seit nunmehr zehn Jahren veröffentlicht das Kinder- & Jugendhaus Amthor (KJH) Jahresberichte, mit denen wir über die Betreuungsarbeit des jeweils zurückliegenden Jahres ausführlich informieren. Die erste Betreuungsdokumentation entstand für das Jahr 1996 in einer Auflage von 150 Exemplaren, die wir damals noch in einem Copy-Shop vervielfältigen ließen und anschließend eigenhändig zusammenhefteten. Seit 2002 haben wir Layout und Druck in professionelle Hände gegeben und mittlerweile hat sich auch die jährliche Auflage auf 1.000 Exemplare erhöht. Unsere Jahresberichte haben sich im Laufe der Zeit stetig weiterentwickelt. Es wird nicht nur über Alltäglichkeiten aus dem Kinderhaus berichtet, sondern es gibt eine Reihe qualifizierter Fachbeiträge und Stellungnahmen. Auch die Auswertung unserer Evaluationen ist seit vielen Jahren fester Bestandteil dieser Dokumentation. Über die Verwendung unserer Spendengelder legen wir ebenfalls im Rahmen der Jahresberichte Rechenschaft ab. Unser Ziel ist es, die Betreuungsarbeit so transparent wie möglich darzustellen, wir verstehen dies als eine Form der Qualitätsdokumentation. Die stationären Jugendhilfen sind bekanntlich recht kostenintensive Maßnahmen, so dass es uns wichtig ist, darüber Auskunft zu geben, welche Arbeit ganz konkret im KJH geleistet wurde. Das Interesse an unseren Berichten hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Auch die positiven Rückmeldungen aus den Jugendämtern und einer breiten Fachöffentlichkeit machen deutlich, dass wir 1996, als eine der ersten Jugendhilfeeinrichtungen in Niedersachsen, die über ihre Arbeit berichteten, den richtigen Weg eingeschlagen haben. Ganz besonders freuen wir uns, dass es uns zwischenzeitlich gelungen ist, die Druckkosten durch die Werbung im Jahresbericht vollständig zu finanzieren. Ohne die Unterstützung der inserierenden Betriebe wäre uns die Herausgabe der Betreuungsdokumentation nicht möglich. Daher möchten wir an dieser Stelle noch einmal allen herzlich danken, die eine Anzeige geschaltet haben. Unser Jahresbericht liegt mittlerweile in immer mehr Wartezimmern hannoverscher Arztpraxen aus.
Die Werbung wird demzufolge von vielen Menschen wahrgenommen und somit der „Werbeeffekt“ wesentlich erhöht.

Wie Sie aus unserem Bericht ersehen können, war das Jahr 2006 ein Jahr der Veränderungen. Es gab mal wieder so manche Hürde zu erklimmen. Und dennoch denken wir, hat sich der Einsatz gelohnt. Auf unseren Wegen haben wir glücklicherweise wieder viele Menschen getroffen, die bereit waren uns zu helfen. Lenny Soccio zum Beispiel, mehrfacher deutscher Eishockeynationalspieler, hat den Erlös aus seinem im Wedemarker Ice House stattgefundenen Abschiedsspiel unserem Kinder- & Jugendhaus zur Verfügung gestellt. Am 07. März 2006 wurde uns in der TUI-Arena während eines Eishockeyspiels der Hannover Scorpions ein Spendenscheck in Höhe von 10.000 € überreicht. Lesen Sie dazu bitte unseren Bericht auf Seite 27.

Dankbar sind wir natürlich über jede Spende, ganz gleich wie groß oder klein diese sein mag, denn dadurch können Sie unseren Kindern ganz gezielt helfen. Viele Aktivitäten und Projekte konnten wir erst dank der finanziellen Unterstützung realisieren. Aber es waren nicht nur die finanziellen Spenden, über die wir uns gefreut haben.

Das Radisson Hotel auf der Expo Plaza zum Beispiel hat unser Kinderhaus erneut an einem Advent-Sonntag erst zum Brunchen ins Hotel und anschließend zu einem Spiel der Hannover-Scorpions eingeladen. Es war ein sehr herzlicher Empfang durch die Hotelmanagerin Ulrike Friedrichs. Das Essen, die eigens für unsere Kinder vorbereitete Tischdekoration und das Ambiente insgesamt waren schon etwas ganz Besonderes und werden daher noch lange Zeit in unserer Erinnerung bleiben.
Ebenso erfreut waren wir über die „Weihnachts-Wünschebaum-Aktion" der Landesbausparkasse (LBS) Hannover. Bereits zum dritten Mal durfte unser Kinderhaus, und über hundert weitere Kinder aus unterschiedlichen Jugendhilfeeinrichtungen der Region Hannover, an die MitarbeiterInnen der LBS einen Wunschzettel in Wert von ca. 25,- € schreiben. Die Wünsche wurden auf einzelne Wunschkärtchen übertragen und direkt an einem wunderschön geschmückten Weihnachtsbaum im Foyer der LBS angebracht. Die MitarbeiterInnen der LBS konnten sich dann Anfang Dezember einen Wunschanhänger vom Baum pflücken. Der ein oder andere Wunsch unserer Kinder ging somit in Erfüllung. Das Engagement der LBS ist ganz gewiss nicht selbstverständlich. Bedanken möchten wir uns deshalb, stellvertretend für alle MitarbeiterInnen der LBS, bei der für diese Aktion verantwortlichen Assistentin des Marktbereichsleiters, Frau Christina Hecker.

Sofern nicht anonym gespendet wurde, nennen wir jeden unserer ideellen, materiellen und/oder finanziellen Spenderinnen und Spender in diesem Jahresbericht auf Seite 30.

Über weitere Neuigkeiten und Veränderungen des vergangenen Jahres möchten wir berichten:

Mit der Geburt ihrer Tochter Finja begann Anfang Juli zugleich die „Elternzeit" unserer langjährigen und sehr geschätzten Kollegin Britta Löschmann (geb. Austermann). Fast zehn Jahre hat Britta Löschmann in unserem Kinder- & Jugendhaus als Diplom Sozialpädagogin gearbeitet. Eine lange Zeit, in der sie die Betreuungsarbeit ohne jeden Zweifel ganz entscheidend positiv mitgeprägt hat. Dafür möchten wir ihr von Herzen danken. Wir wünschen der Familie Löschmann für die weitere Zukunft ganz viel Glück und Gottes Segen.
Wir freuen uns, dass wir zum 15. August 2006 mit Sibylle Kolle eine ebenso engagierte Diplom Sozialpädagogin für die Arbeit in unserem KJH gewinnen konnten. Frau Kolle wird zunächst für drei Jahre die Vertretung für Britta Löschmann übernehmen.

Gemeinsam mit den Kindern, den MitarbeiterInnen sowie einigen Ehemaligen des KJH hat unsere „Kinderhaus-Oma" an einem lauen Abend im August ihren 75. Geburtstag gefeiert. Das ganze Kinderhaus wurde mit Kind & Kegel zu Meyer´s Hof in den Erlebnis-Zoo Hannover eingeladen. Trotz der 75 Jahre bleibt uns Bruni auch zukünftig als Kinderhaus-Oma erhalten. Donnerstag ist „Bruni-Tag" und unabhängig davon bekommt selbstverständlich jedes unserer Kinder weiterhin zum Geburtstag seinen bzw. ihren ganz speziellen Lieblingskuchen von ihr. Wir hoffen und wünschen uns, dass das auch noch eine lange, lange Zeit so bleiben wird und sagen herzlichen Dank für alles!

Durch die Unterstützung der Firma Videotown (www.videotown.tv) und Herrn Eckhard Reimann vom Norddeutschen Rundfunk konnte über die Arbeit und das Leben im KJH Amthor ein knapp 10-minütiger Videofilm gedreht werden.
Die Filmaufnahmen in unserem KJH haben den „Machern" viel Zeit und Geduld abverlangt, und dennoch ist zum Glück der Spaß bei allen Beteiligten gleichermaßen nicht auf der Strecke geblieben. Besonders gefreut haben wir uns in diesem Kontext über das Statement der Bundestagsabgeordneten Rita Pawelski. Frau Pawelski hat in dem Film über ihre 2-tägigen Erfahrungen während eines „Kurzzeit-Praktikums" in unserem KJH berichtet.

Vielleicht ist es unseren regelmäßigen Homepage-Besuchern schon aufgefallen, dass wir seit Oktober 2006 ein etwas verändertes Layout haben. Wir haben nämlich unseren Internet-Provider gewechselt und damit zugleich einige Neuerungen an der Website vorgenommen. Das Surfen auf unseren Seiten wird jetzt allen in der Handhabung leichter fallen. Die Gestaltung ist, so hoffen wir, nun auch wesentlich übersichtlicher geworden. Zukünftig werden wir mehr Fotos auf unsere Homepage stellen und damit einen großen Wunsch vieler unserer Besucher nachkommen. Über weitere Anregungen oder Wünsche in Bezug auf unsere Homepage wären wir sehr dankbar. Die Veränderungen verdanken wir der Firma twin-systems IT-Dienstleistungen Thomas Göbe in Hannover (www.twin-systems.de). Wenn wir Sie neugierig gemacht haben, dann schauen Sie doch mal vorbei unter:

www.kinderhaus-amthor.de

Soweit unser Rückblick. Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern viel Spaß und kurzweilige Unterhaltung mit dem Jahresbericht 2006. Über Kritik oder Anregungen sind wir wie immer sehr dankbar.

Hannover, im Februar 2007

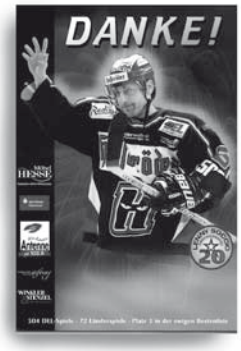
Für das Kinder- & Jugendhausteam

Jens-Olaf Amthor

31.01.2006
Verabschiedung unserer Schweizer Kollegin Sara von Haacke

01.02.2006
Wir begrüßen unsere neue „alte“ Kollegin Nicole Blumreiter

11.02.2006
Abschiedsspiel von Lenny Soccio (Eishockey-Nationalspieler) im Ice-House Wedemark. Der Erlös aus dieser Veranstaltung wird zugunsten unseres KJH gespendet.



28.02.2006
Auszug eines Jugendlichen

15.03.2006
Einzug eines Kindes

31.03.2006
Auszug eines Jugendlichen

01.04.2006
Hochzeit unserer Kollegin Britta Löschmann

10.04.2006
Tagesfahrt mit zwei Kindern nach Wolfsburg ins Phaeno

12.04.2006
Tagesfahrt mit zwei Kindern nach Hamburg ins Miniatur Wunderland

20.04.2006
Auszug eines Kindes

07.05.2006
Konfirmation eines Jugendlichen mit anschließender Feier im KJH

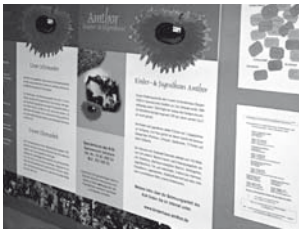
19.05.2006
Hochzeit unseres Kollegen Heiko Loeks

21.05.2006
Mitgestaltung des Festes der Initiative List auf dem Wakitu

02.06.2006
Verabschiedung unserer langjährigen Kollegin Britta Löschmann

15.06.2006
Jährliche große Gesprächsrunde mit VertreterInnen des Nds. Landesjugendamtes, der LH Hannover – Amt für Jugend und Familie, VPK Nds. sowie dem Kinder- & Jugendhausteam.

28.06.2006
- Einzug eines Kindes
- Präsentation der Betreuungsarbeit des KJH im Jugendamt (ASD) der Stadt Peine

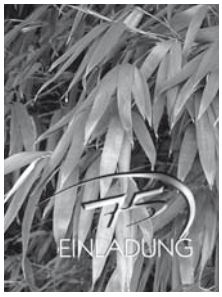


19.07.2006
Familienangebot im Rahmen unserer Elternarbeit: Sommerfest

24.07.2006
Einzug eines Kindes

26.07.06 – 30.07.2006
Intensivpädagogisches Angebot mit einem Kind auf einem Bauernhof in Hannoversch Münden/Volkmarshausen

07.08.2006
Unsere Kinderhaus-Oma Bruni feiert ihren 75. Geburtstag



09.08.2006
Auszug eines Jugendlichen

11.08.2006
Einzug eines Jugendlichen

15.08.2006
Wir begrüßen unsere neue Kollegin: Sibylle Kolle

16.08.-17.08.2006
Intensiv-pädagogisches Angebot mit einem Kind in Hamburg

24.08.2006
Circus Flic-Flac lädt unser Kinderhaus und die Arbeitsgemeinschaft Kinderhäuser zu einer spektakulären Vorstellung ein

30.08.2006
Tagesausflug in den Heidepark Soltau

23.09.2006
Familienangebot im Rahmen unserer Elternarbeit: Zoobesuch (durch Spenden finanziert)

15.10.2006 – 19.10.2006
Intensivpädagogisches Angebot mit einem Kind im Harz

23.11.2006
- Fachtag der LH Hannover „Hilfen zur Erziehung“ im Freizeitheim Vahrenwald
- Erstmalige Präsentation des Videofilms über die Betreuungsarbeit des KJH

09.12.2006
Familienangebot im Rahmen unserer Elternarbeit: Adventsfeier im KJH

17.12.2006
Einladung zum Weihnachts-Brunch im Radisson Hotel mit dem anschließenden Besuch eines Eishockeyspiels der Hannover Scorpions.

20.12.2006
Geschenkeübergabe „Weihnachts-Wünschebaum-Aktion“ der LBS Hannover

Das Mitarbeiterteam

Das pädagogische Team

Jens-Olaf Amthor
Erzieher, Fachwirt Erziehungswesen (KA),
Träger und Kinderhausleitung
lebt mit im Kinderhaus seit 01.07.1989

Christiane Schmidtke
Dipl.-Sozialpädagogin (40 Std.)
Stellvertretende Kinderhausleitung
Im KJH beschäftigt seit 20.12.1999

Nicole Blumreiter
Erzieherin (30,0 Std.)
Im KJH beschäftigt seit 01.01.1997
(aus der Elternzeit zurück seit dem
01.02.2006)

Heiko Loeks
Dipl.-Sozialpädagoge (40,0 Std.)
Im KJH beschäftigt seit 01.07.2004

Sibylle Kolle
Dipl.-Sozialpädagogin (40,0 Std.)
Im KJH beschäftigt seit 15.08.2006
(Elternzeitvertretung für Britta Löschmann)

Sara von Haacke
Dipl.-Sozialpädagogin (40 Std.)
Im KJH beschäftigt vom 15.12.2002
bis 31.01.2006
(Elternzeitvertretung für Nicole Blumreiter)

Britta Löschmann (geb. Austermann)
Dipl.-Sozialpädagogin (40,0 Std.)
Im KJH beschäftigt seit 15.02.1997
(seit Juni 2006 in Elternzeit)

Das hauswirtschaftliche Team

Hannelore Hoppe
Hauswirtschaftskraft
Teilzeit 15,0 Std. wöchentlich
Im KJH beschäftigt seit 01.07.1994

Astrid Ahrend
Hauswirtschaftskraft
Teilzeit 12,5 Std. wöchentlich
Im KJH beschäftigt seit 15.04.2002

Henryk Draschoff
Hausmeister
Teilzeit 10,0 Std. wöchentlich
Im KJH beschäftigt seit 01.03.2003

Brunhilde Amthor
„Kinderhaus-Oma“
6 Std. wöchentlich
Im KJH seit 01.07.1989

Externe Supervision:
Das pädagogische Team erhält 14-tägig (außerhalb der Schulferien) Supervision durch Frau Petra Kochmann (Sozialpsychologin/Pädagogin M.A, Supervisorin (DGSv) und Mediatorin (BM)).

Externe „Fall“beratung:
Seit 1998 nimmt das KJH-Team kontinuierlich und nach dem jeweiligen Bedarf ausgerichtete „Fall“beratung über Herrn Dr. Joachim Kutscher (Universität Hannover/ Fachbereich Erziehungswissenschaften im Institut für Sonderpädagogik) in Anspruch.

Externe Fachkräfte auf Honorarbasis
Sicherheitsfachkraft:
Ing.-Büro für Arbeitssicherheit
Herr Robert Strube (Dipl.-Ing.); Hannover
Betriebsärztliche Betreuung:
Facharzt für Arbeitsmedizin und Innere Medizin
Dr. med. Detlef Machens; Hannover (bis 09/06)

Sybille Kolle

Die neue Kollegin stellt sich vor

Mein Name ist Sibylle Kolle, ich bin 27 Jahre alt und arbeite seit dem 15. August 2006 als Elternzeitvertretung für Britta Löschmann im Kinder- & Jugendhaus Amthor. Nach meiner Ausbildung zur Erzieherin habe ich das Studium der Sozialarbeit/Sozialpädagogik an der evangelischen Fachhochschule Hannover begonnen.
Im Jahr 2004 schloss ich dieses mit dem Anerkennungsjahr, in einer Wohngruppe für Jugendliche und junge Erwachsene eines hannoverschen Kinderheimes, als Diplom Sozialpädagogin ab. Im Anschluss daran arbeitete ich ein weiteres Jahr in dieser Wohngruppe. Während meiner Ausbildung und der Studienzeit konnte ich in einigen Bereichen der Jugendhilfe theoretische und praktische Erfahrungen sammeln. Besonders große Erfahrungswerte brachten mir das Praktikum in der Kinder- und Jugendpsychiatrie auf der Bult, die persönliche Betreuung eines geistig und körperlich behinderten Jungen sowie die Ferienfreizeitbetreuung von Kindern aus sozial benachteiligten Familien.
Bereits zu Beginn meines Studiums habe ich festgestellt, dass das Gebiet der Kinder- und Jugendhilfe mich sehr interessiert und dass ein Arbeitsplatz in diesem Bereich mein größter Wunsch wäre. So muss es Fügung gewesen sein, dass ich zur richtigen Zeit am richtigen Ort war und davon erfuhr, dass im Kinder- und Jugendhaus Amthor eine Sozialpädagogin gesucht wurde. Um mir die Chance auf diese Stelle nicht entgehen zu lassen, habe ich mich sofort beworben. Das Vorstellungsgespräch fand direkt im Wohnzimmer des Kinderhauses statt, diese angenehme Atmosphäre vermittelte mir sogleich die Wärme und die Herzlichkeit des ganzen Teams. Besonders beeindruckt haben mich das Konzept und die Idee Kinder und Jugendliche in einer familienanalogen Umgebung zu betreuen. Da dieses Konzept auch meiner pädagogischen Vorstellung entspricht, wurde in mir der Wunsch geweckt, der sich durch das persönliche Gespräch festigte, dass ich mit diesem Team in Zukunft zusammenarbeiten möchte. Zu meiner großen Freude hatten sich das Team sowie die Kinder und Jugendlichen für mich entschieden und ich erhielt eine Zusage für den Arbeitsplatz im Kinder- & Jugendhaus Amthor.

Für die Zukunft wünsche ich mir für die Zusammenarbeit mit dem Team, dass ich allen an mich herangetragenen „Herausforderungen“ und Wünschen sowie pädagogischen Situationen des Alltags gerecht werden kann. Dieses gilt nicht nur für das Team sondern ganz besonders für die Kinder und Jugendlichen und auch für die Zusammenarbeit mit deren Eltern.

Die vergangenen Monate im Kinderhaus bestätigten meinen ersten positiven Eindruck und ich bin froh, dass ich innerhalb dieser kurzen Zeit in der Kinderhausfamilie so gut aufgenommen wurde. Die tägliche Arbeit bereitet mir viel Freude auch wenn die oben genannten „Herausforderungen“ manchen Tag zur Wirklichkeit werden. Dennoch sind diese für mich sehr wichtig, denn Erfahrungen kann man nur sammeln, wenn man die Möglichkeiten dazu bekommt. Als ich meinen Beruf wählte, war mir klar, dass es in meinem Arbeitsfeld nicht immer nur Sonnentage gibt, sondern auch mal Regen. Wichtig ist es für mich an diesen Tagen die Kinder nicht im Regen stehen zu lassen, sondern gemeinsam mit ihnen diesen zu überstehen.

Ich freue mich auf meine weitere Zukunft im Kinderhaus und blicke dieser mit viel Freude, Zuversicht und all’ meiner Energie entgegen.

Sybille Kolle

Ein Blick zurück

Mein Name ist Britta Löschmann und bis Ende Mai 2006 habe ich tatkräftig im Team des Kinder-& Jugendhauses mitgewirkt. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte ich mich schon fast 10 Jahre als Mitglied der Familie Amthor betrachtet – doch die Ankündigung eines ureigensten Familienmitglieds – nämlich meiner Tochter – war ein enorm wichtiger Grund zu pausieren. Gegangen bin ich mit einem lachendem & einem weinenden Auge: Ich war schwanger und konnte darum nicht anders, als glücklich in die Welt hinaus zu strahlen, doch auf der anderen Seite gab es viele liebe Menschen – groß und klein – die mir sehr ans Herz gewachsen waren. Es war nicht einfach diese lang gewachsenen, intensiven Beziehungen zu lösen und sich zu trennen. Bei diesem Prozess hat mich nicht nur eine Träne begleitet...

Vor allen Dingen vermisse ich mein Team sehr schmerzhaft. Ich war und bin nach wie vor ein „Teamplayer" und Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben zu begleiten und zu unterstützen ist eine enorm wichtige Aufgabe, die alleine kaum zu bewerkstelligen ist. Nicht zuletzt bei meiner Tochter – und das bereits in ihrem zarten Alter von acht Monaten – stelle ich fest, wie dankbar ich sein kann diese große und wichtige Aufgabe nicht alleine bewältigen zu müssen, sondern ein Team zusammen mit meinem Mann bilden zu können. Es gab schon zahlreiche Situationen, in denen ich sonst schier verzweifelt wäre.

Darum wird mir besonders in der Rückschau noch einmal bewusst, welch großes Glück das KJH Team für mich war – Menschen auf die ich mich blind verlassen konnte und mit denen ich Hand in Hand arbeitete. Alle verfolgten das gleiche Ziel, aber jeder hatte mit seinen persönlichen Stärken & Schwächen Platz dabei. Es war (und ist) eine sehr schwierige und anspruchsvolle Arbeit im Kinder- & Jugendhaus, die jedoch auf der Basis dieses Teams immer gemeistert werden konnte und kann!

Für die Zukunft wünsche ich dir liebe Nicole, liebe Christiane, liebe Sibylle, lieber Heiko & lieber Jens, dass ihr euch dieser eurer Stärke immer bewusst seid und euch gegenseitig unterstützt.

Habt Dank für 10 tolle, unvergessliche & lehrreiche Jahre und vielleicht arbeiten wir in ein paar Jahren ja wieder zusammen...

Britta Löschmann

Ein spezielles Jahr

Den Jahresbericht immer wieder mit den Worten „ein schweres, anstrengendes Jahr liegt hinter uns..." zu beginnen, sparen wir in diesem Jahresbericht bewusst aus. Zu abgegriffen erscheint uns die Formulierung - nicht treffend - zu klein, zu groß, zu eng und zu weit zur gleichen Zeit. Dennoch soll das intensive letzte Jahr an dieser Stelle noch einmal - aus der sicheren Distanz heraus, sich mittlerweile im Jahr 2007 zu befinden - betrachtet werden.

Dass die tägliche Arbeit in unserem ganz speziellen Arbeitsfeld kein sprichwörtliches „Zuckerschlecken" ist, dürfte allen bekannt sein, die unsere Tätigkeit in den letzten Jahren verfolgt haben. Wir haben uns hehre Ziele gesetzt, zu denen an erster Stelle gehört, die im Kinder- & Jugendhaus Amthor untergebrachten Kinder und Jugendlichen auf ihrem beschwerlichen Weg zu begleiten, ihnen den Rücken zu stärken und ihnen unsere Professionalität immer wieder zur Verfügung zu stellen. Dies alles ist eingebettet in ein familiäres Umfeld, wo emotionales Engagement nicht fehlen darf. Es soll ein Schutzraum geschaffen und erhalten werden, der ein zweites Zuhause darstellt.

2006 war ein Jahr, in dem all dies auf eine harte Probe gestellt wurde. Wie vorangehend in der Chronik kurz angerissen, gab es bereits zu Beginn des Jahres die Auszüge zweier Jugendlicher. Dies war für alle Beteiligten ein gleichermaßen schmerzvoller Prozess, da diese Auszüge mit dem nicht mehr vertretbaren Verhalten der beiden Jugendlichen im Kinderhaus zu tun hatten. Diese Entscheidungen des Kinderhausteams hatten einen gleichsam langen wie intensiven Vorlauf und wirken - trotz aller Professionalität - immer noch nach. Die Freude über den Einzug eines Kindes Mitte März währte nicht lange, da bereits nach nur 6 Wochen der Antrag auf Hilfe zur Erziehung von der Sorgeberechtigten zurückgezogen wurde und der Junge wieder auszog. Bei all der investierten Zeit, Energie und Mühe, die eine Kontaktanbahnung in unserem KJH kostet, sind solche Ereignisse sehr niederschmetternd. Sehr schwer wiegt es aber in erster Linie für die Kinder und Jugendlichen des KJH: Sie entscheiden sich für jedes neue Kind nach einer intensiven Kontaktanbahnungsphase und heißen es dann entsprechend herzlich Willkommen.

All diese Ereignisse brachten viel Unruhe und Unsicherheit in das Kinderhaus. Unzählige weitere Informationsgespräche und Kontaktanbahnungen folgten. Wöchentlich tauchten neue Gesichter im KJH auf, wurden neue Hoffnungen geschürt und nahmen immer wieder neue Enttäuschungen Raum ein. Die Mitte des Jahres war geprägt durch zeitweise drei freie Plätze im

KJH zur gleichen Zeit. Nervlich und wirtschaftlich wurden wir zu Grenzgängern. Personelle Veränderungen innerhalb des Teams trugen ihr Übriges dazu bei. Eine geplante und durch uns bereits intensiv begleitete Rückführung eines Jugendlichen in seine Ursprungsfamilie Anfang August ging einher mit der Frage, ob wir die freien Plätze bis dahin wieder besetzen könnten. Nach intensiven Kontaktanbahnungen und zwei Einzügen im Sommer konnte dann der letzte freie Platz am 11.08.2006 belegt werden. Fast 6 Monate hatte die unsichere, zermürbende Situation für uns alle angehalten.

Das Kinderhaus glich im vergangenen Sommer eher einer Bahnhofsvorhalle als einem geschützten Zuhause. Die Nachwirkungen dieses Zustands können wir auch Anfang 2007 noch spüren, denn ein so hohes Maß an Veränderung und Unsicherheit in solch geballter Form wirkt lange nach.
Alle Mitarbeiter des pädagogischen Teams mussten ihre Grenzen neu stecken und wieder einmal feststellen:
Ohne die faire, offene und selbstlose Zusammenarbeit - die für uns selbstverständlich ist - wäre ein Scheitern in der Krise absehbar gewesen.

Die letzten Monate haben wir genutzt, die Kinderhausfamilie wieder zu stabilisieren. Von einem „Alle für Einen und Einer für Alle“ sind wir zwar noch weit entfernt, aber die letzten vier Monate ohne Aus- bzw. Einzüge haben allen Kindern und Jugendlichen gut getan. Ursachenforschung für die Ereignisse im letzten Jahr in Bezug auf die lange Unterbelegung zu betreiben, sprengt hier den Rahmen. Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit haben aber die strukturellen Umbauprozesse in der Jugendhilfe ihr Übriges zur zeitweisen „Schieflage“ unserer kleinen Arche Noah beigetragen. Wie so oft kam dann ein ungünstiger Umstand zum anderen - und die Krise war perfekt.

Wir haben die Gelegenheit genutzt und in unseren Supervisionssitzungen das beschwerliche Jahr 2006 reflektiert. Der alte Spruch stimmt tatsächlich - in jeder Krise ist also auch irgendwo eine Chance versteckt. Diese Chance werden wir nutzen und in 2007 vieles genauso, einiges anders und ganz wenig gar nicht mehr machen. Wie sie lesen können, haben wir eines selbst im Jahr 2006 nicht verloren: unseren Humor.

Wir werden uns den neuen Aufgaben stellen und hoffen, mit Herz, Hand und Verstand unseren Kindern und Jugendlichen auch in 2007 gute Begleiter sein zu können.

Heiko Loeks

Im vergangenen Jahr gab es für unser Kinderhaus ungewöhnlich viele Verabschiedungen. Ein 12- und ein 14-jähriger Junge sind in ihre Ursprungsfamilien zurückgekehrt, zwei Jugendliche (14 und 15 Jahre) sind in andere Betreuungsformen gewechselt. Im Gegenzug wurden bei uns ein 10-jähriges Mädchen sowie drei Jungen im Alter zwischen 8 und 13 Jahren aufgenommen.

Am 31.12.2006 (Stichtag) lebten im KJH Amthor zusammen mit dem Kinderhausleiter sieben Kinder und Jugendliche (6 Jungen und 1 Mädchen) im Alter zwischen 8 und 15 Jahren sowie unser Zwergkaninchen „Wuschel“. Im KJH stehen 5 Einzel- und 1 Doppelzimmer zur Verfügung.

Himmel, wo Du zu Hause bist

Wo möchten wir am liebsten sein? Menschen haben verschiedene Lieblingsorte. Die einen sind am liebsten in geselliger Runde, andere in einsamer Ruhe. Junge Leute treibt es oft dorthin, wo etwas los ist, wo sie unter ihresgleichen viel erleben. Ältere sind vielleicht am liebsten dort, wo sie ihren Neigungen nachgehen können, im Garten, in der Küche, im bequemen Sessel oder auf Reisen oder wo auch immer sie sich wohl fühlen.
Ein Zuhause – das ist ein warmes Nest, ein geschützter Hafen in den Stürmen des Lebens, eine liebevolle Umgebung, eine Oase des Glücks. Dort ist mir alles vertraut, dort kann ich sein, wie ich bin, ohne Druck und ohne fremde Blicke. Zuhause – das ist wie ein Stück Himmel auf Erden.
Menschen auf der Suche nach einem Zuhause: das Schicksal zahlloser Kinder, die nie die Liebe von Mutter und Vater erfahren haben, das Schicksal von Millionen Flüchtlingen und Einwanderern, die ihre Heimat verlassen, weil es dort für sie kein Leben mehr gibt. Überall, wo Menschen ohne Obdach Hoffnung auf Überleben, Sicherheit, Geborgenheit, Heilung und Hilfe finden, öffnet sich über ihnen der Himmel auf Erden.
Wo gehen wir denn hin? Eine Frage des Alltags und des ganzen Lebens. Die Antwort ist ganz einfach: immer nach Hause. Wie bewegt, verworren, schmerzerfüllt unser Lebensweg auch sein mag, zuletzt sehnen wir uns immer nach dem Zuhause, wo wir in ewiger Liebe geborgen sind.

Mit freundlicher Genehmigung:
Bund ohne Namen e.V., Postfach 154; 79001 Freiburg

Rita Folgmann
Praxis für Physiotherapie und Manualtherapie

Rita Folgmann
Physio- u. Manualtherapeutin
Volgersweg 13 · 30175 Hannover

Tel. (0511) 31 14 71 · Fax (0511) 348 02 37
www.physiotherapie-ritafolgmann.de
info@physiotherapie-ritafolgmann.de

Termine nach Vereinbarung

Anzeige

Petra Kochmann
Sozialpsychologin/Pädagogin M.A.

- Supervision
- Coaching
- Mediation

Maschstraße 20
30169 Hannover

T 0511 / 8 06 00 65
F 0511 / 8 06 03 14
info@PetraKochmann.de
www.PetraKochmann.de

Anzeige

Einladung zum Vormittag der offenen Tür

Hier im Rahmen dieser Veröffentlichung über unsere Arbeit zu berichten, ist ein wichtiges Anliegen, das uns sehr am Herzen liegt. Wir möchten über Ereignisse berichten, Auswertungen veröffentlichen und unsere Sicht der Dinge erläutern - wir wollen Sie schlichtweg ein wenig am Leben im Kinder- & Jugendhaus teilhaben lassen.
Nun ist es so, dass wir immer wieder die Frage gestellt bekommen „Kann man sich das Haus auch mal ansehen?“ Ein nur allzu verständlicher Wunsch, dem wir auch gerne nachkommen möchten. Es gestaltet sich für uns aber sehr schwierig, immer wieder einzelne Termine abzusprechen. Die uns zur Verfügung stehende Zeit ist extrem begrenzt und soll nach Möglichkeit unseren Kindern und Jugendlichen zur Verfügung stehen. Gerade im letzten Jahr war die Nachfrage nach eben diesen Terminen sehr groß und wir haben uns dazu für das Jahr 2007 etwas überlegt.

Wir bieten allen Interessierten aus den verschiedenen professionellen Fachbereichen, die sich für unsere Betreuungsarbeit interessieren, an, zu unserem

Vormittag der offenen Tür am

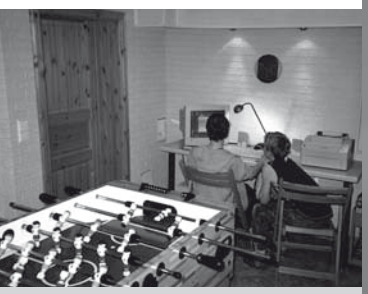
Mittwoch, dem 13. Juni 2007 in der Zeit zwischen 10.00 und 12.00 Uhr

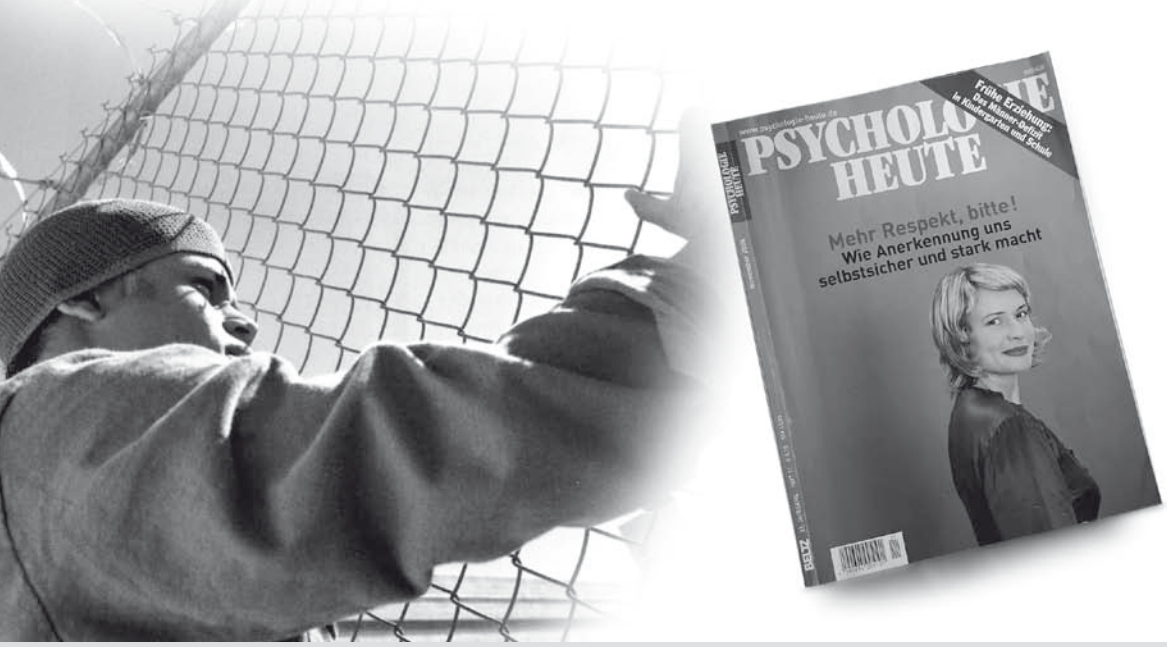
zu kommen. Wir sind dann sehr gerne bereit,
Sie durch die Räumlichkeiten zu führen, Ihren Fragen Rede und Antwort zu stehen und Sie eben noch ein wenig mehr teilhaben zu lassen an dem, was für uns
das Kinder- & Jugendhaus bedeutet.

DVD über das Kinder- & Jugendhaus

Dank der Unterstützung der Firma „Videotown“ * sowie Herrn Eckhardt Reimann vom NDR konnte im vergangenen Herbst ein gut 10-minütiger Film über unser Kinder- & Jugendhaus produziert werden. Der Film soll einen ersten Eindruck über das Kinderhaus selbst sowie über die Betreuungs- und Elternarbeit vermitteln. Neben den Statements einzelner KollegInnen, berichtet auch die Bundestagsabgeordnete Rita Pawelski über Ihre gemachten Erfahrungen während eines 2-tägigen Praktikums im KJH. Wir haben diese DVD sowohl unseren Sponsoren als auch den KollegInnen in den Jugendämtern zur Verfügung gestellt. Wenn auch Sie an diesem Film interessiert sein sollten, dann können Sie ihn zum Selbstkostenpreis in Höhe von 7,50 € incl. Porto und Verpackung bei uns bestellen.

***www.videotown.tv**





Auf abschüssiger Bahn

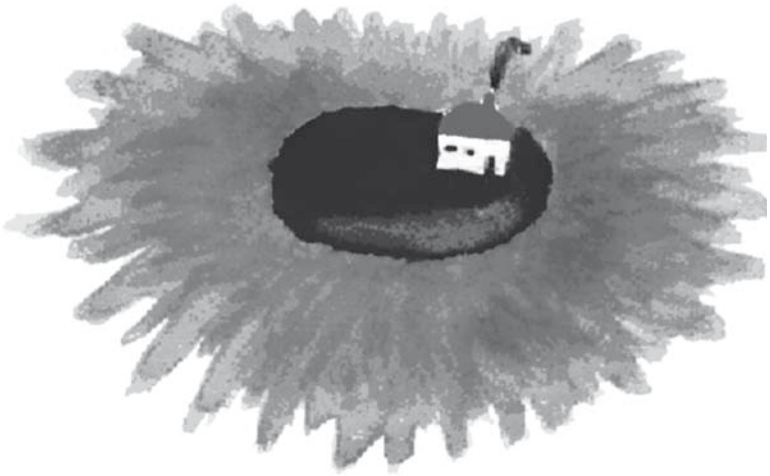
Die Gründe für Problemverhalten von pubertierenden Jungen sind vielfältig. Zu den möglichen Ursachen zählen charakteristische Persönlichkeitsmuster, die schon in der Kindheit festzustellen sind.

Angesichts wachsender Jugendkriminalität suchen nicht nur Politik und Gesellschaft, sondern auch Wissenschaftler nach Antworten auf die Frage, warum sich Kinder zu verhaltensauffälligen oder gewalttätigen Jugendlichen entwickeln. Ein internationales Forscherteam hat im Rahmen einer groß angelegten Langzeitstudie, die im Jahr 1984 begonnen wurde, fast 1000 männliche Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Vierteln einer kanadischen Großstadt untersucht (Archives of General Psychiatry, Bd. 63/5, 2006). Eric Lacourse und seine Kollegen gingen der Frage nach, ob bestimmte Persönlichkeitsmerkmale in der Kindheit die spätere Entwicklung von Verhaltensauffälligkeiten begünstigen. Zudem untersuchten die Forscher aus Kanada, den USA und Großbritannien, welche Rolle das Aufwachsen in einem ungünstigen familiären Umfeld für die Ausbildung aggressiven und abweichenden Verhaltens spielt.
Die Forschergruppe konnte dabei auf besonders umfangreiche Daten zurückgreifen. Zum einen wurden die teilnehmenden Jugendlichen im Kindergartenalter durch die Erzieher beurteilt. Diese schätzten hyperaktives Verhalten, Furchtlosigkeit und soziale Orientierung ihrer Schützlinge ein und gaben an, ob die Kinder sich anderen gegenüber aggressiv verhielten. Außerdem befragten die Wissenschaftler die Eltern unter anderem hinsichtlich ihres Berufsstatus, ihres Bildungsniveaus und der Familienstruktur; diese Informationen sollten Aufschluss darüber geben, ob ein Kind in einem eher ungünstigen Familienumfeld aufwuchs. Zwischen dem 11. und 17. Lebensjahr der teilnehmenden Kinder wurde zudem jährlich erfasst, ob der Heranwachsende einer Gruppe von Gleichaltrigen mit auffälligem Verhalten – zum Beispiel Drogenkonsum, Vandalismus oder Aufsässigkeit – angehörte.

Tatsächlich erhöhen, so die Studienergebnisse, bestimmte Verhaltensprofile in der Kindheit das Risiko, als Jugendlicher auf die schiefe Bahn zu geraten. Insbesondere die Kombination aus stark ausgeprägter Hyperaktivität, Furchtlosigkeit und einem Mangel an Einfühlungsvermögen in der Kindheit findet sich bei Jungen, die als Teenager oppositionelles oder normverletzendes Verhalten zeigen. Jungen mit diesen Verhaltensmerkmalen sind vermutlich weniger sensibel für die negativen Auswirkungen, die ihr Handeln auf andere hat. Zudem laufen sie eher Gefahr, schon früh in ihrem Leben in die Gesellschaft von problematischen Gleichaltrigen zu geraten. Hinzu kommt: In einem zerrüttetem Familienumfeld groß zu werden bringt offenbar die negativen Auswirkungen der Persönlichkeitsmerkmale besonders zum Tragen. Denn in einem ungünstigen sozialen Kontext wachsen Kinder mit größerer Wahrscheinlichkeit unbeaufsichtigt und ohne feste Regeln, vielleicht sogar mit Gewalterfahrungen auf.

Matthias Lukasczik

Mit freundlicher Genehmigung: Psychologie Heute, November 2006



„Man kann das Pferd zum Wasser führen,
aber man kann es nicht zum Trinken zwingen.
Das Trinken ist seine Sache.
Aber selbst wenn Ihr Pferd durstig ist,
kann es nicht trinken,
solange Sie es nicht zum Wasser führen.
Das Hinführen ist Ihre Sache."

Gregory Bateson
Quelle: Unsere Jugend, 11+12/2006

Wege jenseits der abschüssigen Bahn

An der Stelle, an der dieser Artikel endet, möchten wir gerne anschließen und unsere Sicht der beschriebenen Forschungsergebnisse erläutern. Sehr prägnant wird hier von Matthias Lukasczik beschrieben, wie sehr die späteren Verhaltensmuster, die sozialen und emotionalen Fähigkeiten eines Heranwachsenden an die Erfahrungen in der Kindheit gekoppelt sind. Für uns vom Fach ist dies im Prinzip keine große Überraschung – kein echter Aha-Effekt. Erschreckend ist es dann aber doch. Schließlich können sich unter Umständen die Fragen aufdrängen: Wozu denn dann die Jugendhilfe? Als Aufbewahrung? Als Feuerwehr? Immer da, wo es gerade brennt? Schließlich scheint das Kind ja schon in den Brunnen gefallen zu sein...
Aus unseren persönlichen Arbeitserfahrungen im Kinder- & Jugendhaus Amthor können wir bestätigen, dass es gerade die Geister der Vergangenheit sind, die unseren Schützlingen das Leben in der Gegenwart oftmals schwer machen - ihnen ein gesundes Selbstvertrauen verwehren. Negative Erfahrungen in der Kindheit lassen sich eben nicht einfach ausradieren, wie der falsche Buchstabe im Diktat. So einfach ist es leider nicht. Der Weg zu einem Selbstbestimmten und mit den nötigen emotionalen Fähigkeiten ausgestatteten ICH ist lang und schwer. Aber er ist möglich.
Genau an dieser Stelle setzen wir an. Wir können versuchen zu ermutigen, zu begleiten, zu unterstützen, aufzufangen, zu stärken und nicht zuletzt Grenzen aufzuzeigen. Die Liste ist bei weitem noch nicht zu Ende...
Die dem Artikel zu Grunde liegenden Forschungsergebnisse können frustrieren und entmutigen, aber sie sind auch unser Handlungsansatz. Es gibt immer wieder Ereignisse, die auch uns verzweifeln lassen. Geschehnisse, die selbst unseren berufsbedingt sehr stark ausgeprägten Optimismus ausbremsen. Aber da sind dann ja auch noch die kleinen und großen Erfolge: die abgeschlossene Schullaufbahn, die begonnene Berufsausbildung, der „gut gelaufene Tag" oder die Stunde Zusammenspiel ohne Streiterei.
Wir geben den Kindern und Jugendlichen die Chance einen Weg zu finden, der eben nicht zwangsläufig in der Delinquenz endet. Auch wenn wir letztlich nur hoffen können, dass sie die Chance ergreifen, bleibt es doch unsere Aufgabe, sie dabei zu begleiten und zu unterstützen.

Das Logo des Kinderhauses liefert uns dazu ein sehr gutes Bild: an der Saat im Boden lässt sich bei der jungen Sonnenblume nichts mehr ändern. Unsere Aufgabe ist es dann, ihr einen guten Platz an der Sonne zu geben, genug frisches Wasser, einen festen Halt und die richtige Pflege - um dann auf eine gesunde und starke Pflanze mit einer schönen Blüte zu hoffen.

Heiko Loeks

**Herr, hilf uns, dass wir Geduld haben mit unseren Kindern, dass wir Zeit haben für sie, wenn sie uns brauchen, dass wir uns ihre Ansichten und Meinungen anhören, wie sehr sie auch von den unsrigen abweichen.
Bitte hilf uns in unseren Gesprächen, dass wir zueinander Vertrauen haben.
Und wenn unsere Kinder ihr Wissen erweitern wollen, hilf uns, dass wir mit ihnen lernen.**

Quelle:
Gebete für den Tag, für das Jahr, für das Leben. Benno Verlag, 2005

Besuchte Fortbildungen

Fortbildung: „Weil wir Jungen sind?!“ Geschlechtsbezogene Arbeit mit Jungen als Haltung in der Jugendhilfe
Veranstalter: Bundesverband evangelischer Einrichtungen und Dienste EREV
Zeit & Ort: 06.03. - 08.03.2006; Hannover

Bundesmitgliederversammlung und Podium: „... vom Hirn ans Herz - vom Herz ans Hirn ...“
Vom Forschungsnutzen zur Praxisrelevanz in der Jugendhilfe
Veranstalter: Bundesverband privater Träger der freien Kinder-Jugend- und Sozialhilfe e.V. (VPK)
Zeit & Ort: 10.05. - 11.05.2006; Esslingen am Neckar
(An dieser Veranstaltung haben zwei TeamkollegInnen teilgenommen)

Fachtag: „Wirkungsorientierte Steuerung im Dialog zwischen öffentlichen und freien Trägern“
Veranstalter: Jugendhilfe der Pestalozzi-Stiftung Burgwedel bei Hannover
Zeit & Ort: 24.05.2006, Burgwedel

Teaminterne Fortbildung: „Organisations- und Tagesstruktur: Der Spagat familienanaloger Kleinsteinrichtungen. Alte Wege verlassen, neue Pfade finden“
Veranstalter: Martin Poss (Organisationsberatung, Supervision, Coaching, Fortbildung; Hannover/Berlin)
Zeit & Ort: 30.05.2006, Hannover
(An dieser Fortbildung hat das gesamte pädagogische Team des KJH teilgenommen)

Fachveranstaltung: „Schutzauftrag in der Kinder- und Jugendhilfe“
Bedeutung des § 8a SGB VIII für die Jugendhilfeeinrichtungen im VPK. Veranstalter: Landesverband privater Träger der freien Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe in Niedersachsen e.V.
Zeit & Ort: 29.06.2006; Kirchlinteln

Fachveranstaltung:
„Wirkungsorientierung in der Jugendhilfe durch Qualitätsentwicklung“ mit Prof.Dr.Bernzen, Hamburg
Veranstalter: Landesverband privater Träger der freien Kinder-Jugend- und Sozialhilfe in Niedersachsen e.V.
Zeit & Ort: 21.09.2006; Verden

Fortbildung: „Kommunikationspsychologische Aspekte im Dialog zwischen Verhandlungspartnern“
Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft Kinderhäuser Hannover plus
Zeit & Ort: 05.10.-06.10.2006; Ev.-luth. Marahrens Heimvolkshochschule Loccum

Bundestagung: „Kinder und Jugendliche als Opfer und Täter - Gewalt als interdisziplinäre Herausforderung“
Veranstalter: Deutsche Gesellschaft gegen Kindesmisshandlung und -vernachlässigung e.V.
Zeit & Ort: 19.10.-21.10.2006; RuhrCongress Centrum Bochum

Fachtagung: „Sexuelle Gewalt gegen Kinder - Schutzauftrag der Jugendhilfe“
Veranstalter: Die Kinderschutz-Zentren
Zeit & Ort: 25.10.2006; Heidelberg

Hannoversche Volksbank

Jetzt Gas geben: mit dem HanVB Führerscheinsparen.

Deine Starthilfe mit Top-Zinsen.

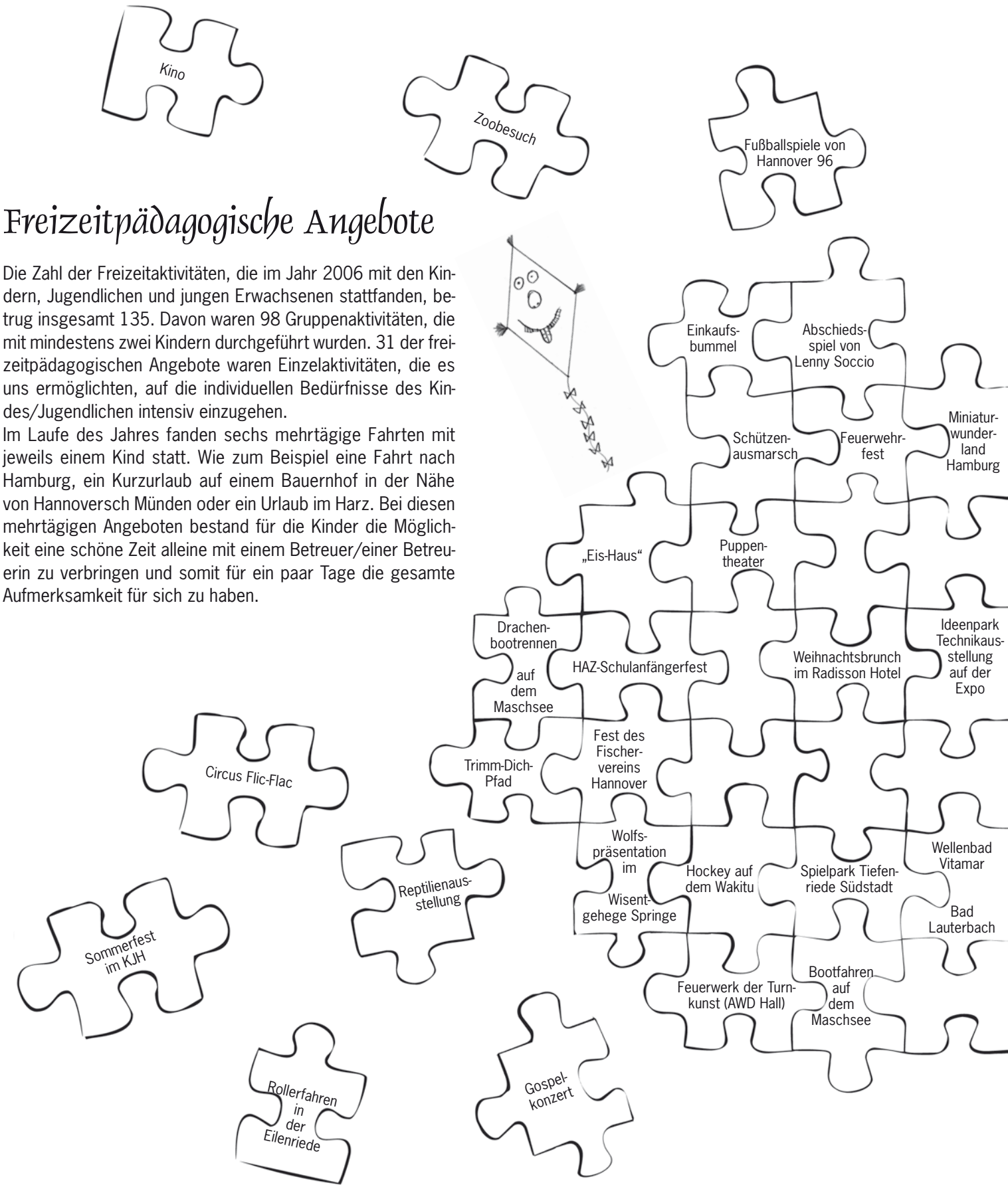
Sparen auf das große Ziel - den Führerschein. Nichts einfacher als das.
Mit dem super Zinssatz der Hannoverschen Volksbank liegst Du ganz weit vorn und hast die Kosten für deinen Führerschein im Griff. **Hier ist deine Chance.**

Anzeige

Freizeitpädagogische Angebote

Die Zahl der Freizeitaktivitäten, die im Jahr 2006 mit den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen stattfanden, betrug insgesamt 135. Davon waren 98 Gruppenaktivitäten, die mit mindestens zwei Kindern durchgeführt wurden. 31 der freizeitpädagogischen Angebote waren Einzelaktivitäten, die es uns ermöglichten, auf die individuellen Bedürfnisse des Kindes/Jugendlichen intensiv einzugehen.

Im Laufe des Jahres fanden sechs mehrtägige Fahrten mit jeweils einem Kind statt. Wie zum Beispiel eine Fahrt nach Hamburg, ein Kurzurlaub auf einem Bauernhof in der Nähe von Hannoversch Münden oder ein Urlaub im Harz. Bei diesen mehrtägigen Angeboten bestand für die Kinder die Möglichkeit eine schöne Zeit alleine mit einem Betreuer/einer Betreuerin zu verbringen und somit für ein paar Tage die gesamte Aufmerksamkeit für sich zu haben.



„Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben:
die Sterne der Nacht, die Blumen des Tages und
die Augen der Kinder.“

Dante Alighieri

Mitgliedschaften

Das Kinder- & Jugendhaus ist Mitglied in folgenden Fachverbänden:

- Landesverband privater Träger der freien Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe in Niedersachsen e.V. (VPK)
- Arbeitsgemeinschaft Kinderhäuser Hannover^{plus}
- Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen (IGfH)
- Arbeitsgemeinschaft für Erziehungshilfe e.V. (AFET)
- Deutsche Gesellschaft gegen Kindesmisshandlung und -vernachlässigung (DGgKV e.V.)

Externe Fachberatungen und Kooperationen

Unser Kinder- & Jugendhaus lebt von der guten, verlässlichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit vieler Menschen und Institutionen. Für das Jahr 2006 möchten wir uns in diesem Kontext bedanken bei:

- Heil- und Sozialpädagogische Praxis/ Dr. Hans Link und Team (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie)
- Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit Hannover
- Polizeiinspektion Ost; Jugendkontaktbeamte
- Praxis für Organisationsberatung, Supervision, Coaching & Fortbildung, Herr Martin Poss
- Kinderschutz-Zentrum Hannover
- Ernährungsberatung bei der Deutschen BKK

Regionale Arbeitsgemeinschaften

Im vergangenen Jahr hat sich unser Kinder- & Jugendhaus in den folgenden Arbeitsgemeinschaften und regionalen Arbeitsgruppen aktiv beteiligt:

- Arbeitsgemeinschaft Kinderhäuser Hannover^{plus}
- Fachausschuss Erziehungshilfe der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege Region Hannover (AGW)
- Regionale Steuerungsgruppe Nord-West (bis zum Sommer 2006)
- Planungskonferenz zum Umbau der Hilfen zur Erziehung in der Landeshauptstadt Hannover
- VPK - Regionaltreffen in der Region Hannover
- VPK Landes- und Bundesmitgliederversammlungen
- Arbeitsgemeinschaft „Zentrale Angebote“ der LH Hannover
- Initiative List für Kinder und Jugendliche (Johanneskirchengemeinde)
- Vorbereitungsgruppe für den HZE Fachtag am 23.11.2006

10 Jahre Arbeitsgemeinschaft Kinderhäuser Hannover^{plus}

Die Arbeitsgemeinschaft Kinderhäuser Hannover^{plus} feierte im Sommer 2006 ihr 10-jähriges Bestehen. Zwar nur ein „kleines Jubiläum“, auf das wir aber dennoch ganz besonders stolz sind. Unser KJH war 1996 Initiator und Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft. Anfangs waren es bis zu zwölf Kleinsteinrichtungen, Erziehungsstellen und Familiengruppen vom Harz bis an die Weser, die sich ca. sechs bis acht Mal pro Jahr trafen. Seit 2001 sind es ganz bewusst nur noch fünf Mitgliedseinrichtungen, die gemeinsam für die Arbeitsgemeinschaft eine neue Struktur und „Geschäftsordnung“ geschaffen haben. Dazu gehört einerseits eine regionale Eingrenzung (deshalb auch der Name Arbeitsgemeinschaft Kinderhäuser Hannover^{plus}) und anderseits klare Grundvoraussetzungen, die eine Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft regeln. So muss beispielsweise jede Einrichtung/Familiengruppe zugleich auch Mitglied im Verband privater Träger der freien Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe e.V. (VPK) sein. Darüber hinaus muss die Trägerin/ der Träger mit in der Betreuungseinrichtung wohnen, also ihren bzw. seinen Lebensmittelpunkt dort haben. Der familienanaloge Bezug steht im Mittelpunkt all unserer Überlegungen. Professionalität im Rahmen von authentischen familienanalogen Beziehungsangeboten bilden die Grundsäulen unserer Betreuungsarbeit. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Betreuungseinrichtungen nun von Ehepaaren mit oder ohne eigene Kinder bzw. von allein lebenden Personen geleitet werden. Von Bedeutung ist jedoch, dass Menschen bei Bedarf den Kindern und Jugendlichen rund-um-die-Uhr und keinesfalls in Schichtdiensten zur Verfügung stehen. Maximal sieben Kinder sollten in einem Kinderhaus bzw. in einer Familiengruppe leben. Die kontinuierliche Teilnahme an den AG-Sitzungen ist selbstverständlich ebenfalls eine Grundvoraussetzung, da nur so die Arbeitsfähigkeit gegeben ist. Mittlerweile tagt die Arbeitsgemeinschaft einmal monatlich. Kurz vor den Sommerferien findet ferner ein Tagesseminar in Hannover sowie im Herbst eine zweitägige Fortbildung in Rehburg-Loccum statt. Diese Fortbildung wird auf die Bedürfnisse der Kinderhäuser und Familiengruppen explizit zugeschnitten. Daran teilnehmen können daher auch nur die AG-Mitglieder sowie die angestellten externen KollegInnen. Wir arbeiten in diesem Kontext seit einigen Jahren mit Heribert Krönker (Dipl.-Psychologe, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut) aus Hamburg zusammen, der bereits zahlreiche und von der Thematik sehr unterschiedliche Seminare für die Arbeitsgemeinschaft durchgeführt hat. Im Herbst 2006 ging es beispielsweise um die

kommunikationspsychologischen Aspekte im Dialog zwischen Verhandlungspartnern.
Die Arbeitsgemeinschaft, ursprünglich nur als Netzwerk und Forum für pädagogische, wirtschaftliche und organisatorische Grundsatzfragen gedacht, hat sich in den zurückliegenden zehn Jahren stetig weiterentwickelt. Durch die nunmehr langjährige gemeinsame sowie intensive Zusammenarbeit und Vertrautheit wird die AG zwischenzeitlich auch für kollegiale und einrichtungsübergreifende Beratung genutzt. Eine wichtige fachliche Ressource, auf die wir zukünftig nicht mehr verzichten möchten.
Die pädagogische und wirtschaftliche Kooperation von familienanalogen Kleinsteinrichtungen ist wichtiger denn je, da es zunehmend mehr Anbieter im Jugendhilfebereich gibt und dadurch natürlich auch der Konkurrenzdruck wächst. Jede Einrichtung, ganz gleich wie groß oder klein diese ist, muss sich in der vielfältigen Jugendhilfelandschaft positionieren. Durch die Zusammenarbeit im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft werden Synergieeffekte positiv genutzt, ohne dass die Eigenständigkeit und die jeweilige Einzigartigkeit der Einrichtungen aufgegeben werden müssen. Denn letztendlich haben zwar die Kinderhäuser und Familiengruppen ganz ohne jeden Zweifel das gleiche Ziel, nämlich gute pädagogische Arbeit zu leisten, aber es liegen hierfür mitunter ganz unterschiedliche und differenzierte Konzepte zugrunde.

Für dieses Jahr ist beabsichtigt, gemeinsame Standards in den AG-Einrichtungen zu entwickeln und im Rahmen von qualitativer Sozialarbeit und Prozesssteuerung zu manifestieren. Die Protokolle der AG werden übrigens monatlich im Internet unter www.kinder-und-jugendhaus.de veröffentlicht.
Der AG Kinderhäuser Hannover^{plus} gehören neben unserem KJH folgende Einrichtungen an (Stand: 31.12.2006):

- Kinderhaus Barsinghausen in Barsinghausen (Familie Pyttel)
- Das Schaumburger Kinderhaus in Schaumburg bei Rinteln (Familie Schulze)
- Familiengruppe Fuchs in Luthe bei Wunstorf
- Familiengruppe Strohmeier in Wenzen bei Einbeck

In den o.g. Kinderhäusern bzw. Familiengruppen werden insgesamt 29 Kinder und Jugendliche betreut.

Auf ein besonderes Serviceangebot für die Jugendämter möchten wir an dieser Stelle noch einmal hinweisen: Wir können nämlich über freie Betreuungskapazitäten in den angeschlossenen Kinderhäusern und Familiengruppen jederzeit aktuell Auskunft geben. Wenn ein Betreuungsplatz für ein Kind gesucht wird, dann sprechen Sie uns doch bitte an. Vielleicht können wir bei der Suche helfen und Ihnen einen freien Platz in einem Kinderhaus bzw. einer Familiengruppe nennen.

Anzeige

Unsere Kanzlei ist spezialisiert im Bereich
Kinderhäuser, Pflegestellen und
Erziehungsstellen (§§ 33,34 SGB)

STICHER
STEUERBERATER

HefeHof 6-8
31785 Hameln

Tel. 05151.8238-0
Fax 05151.8238-80
info@sticher-stb.de

Leonhardtstr.10
30175 Hannover

Tel. 0511.866497-0
Fax 0511.866497-27
www.sticher-stb.de

Fach- und „Fall“beratung/teaminterne Beratung

Supervision:	16 Termine à 1,5 Std.	24 Std. insgesamt
Teamsitzungen:	40 Termine à 4,5 Std. 1 Termin à 8,0 Std.	188 Std. insgesamt
Evaluationen:	5 Termine à 4,0 Std. 1 Termin à 2,0 Std.	22 Std. insgesamt
Fallberatung & Coaching:	7 Termine à 1,5 Std. 1 Termin à 2,5 Std. 1 Termin à 2,0 Std. 2 Termine à 4,0 Std.	23 Std. insgesamt

Therapeutische externe und begleitende Angebote

Im vergangenen Jahr konnten wir wieder mit den unterschiedlichsten Institutionen und Therapeuten zusammenarbeiten und ganz individuell ausgerichtete therapeutische und psychologische Hilfeangebote entwickeln bzw. weiterführen. Da es nicht selbstverständlich ist, umgehend passende therapeutische Hilfen zu entwickeln und eine/n geeignete/n Therapeutin/Therapeuten zu finden, möchten wir uns für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bei den u. g. Personen und Institutionen bedanken:

- Legasthenietherapeutin; Frau Senftleben
- Sozialpädiatrisches Zentrum auf der Bult; Herr Hoke
- KIB e.V. (Kinder in Bewegung)
- Verein für Therapeutisches Reiten Hannover und Umgebung; Frau Heinrich

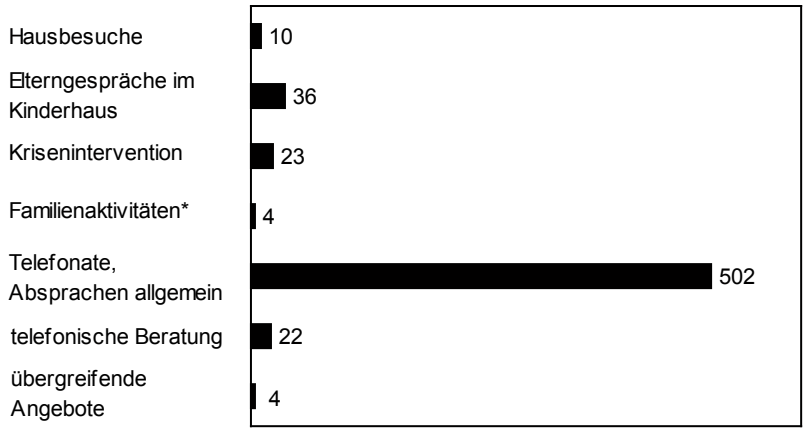
Statistik zur Kinderhausarbeit

Im vergangenen Jahr wurden sechs Elternbriefe verfasst, um die Eltern/ Familienangehörige zu den Familienaktivitäten einzuladen sowie ausführlich und zeitnah über die Arbeit und den Alltag im Kinderhaus zu informieren. Der jeweils aktuelle Elternbrief wird übrigens auf unserer Homepage veröffentlicht.

Es haben in 2006 vier Angebote (eine Familienaktivität musste wetterbedingt leider ausfallen) mit insgesamt 82 TeilnehmerInnen (Kinder und Familienangehörige) stattgefunden:

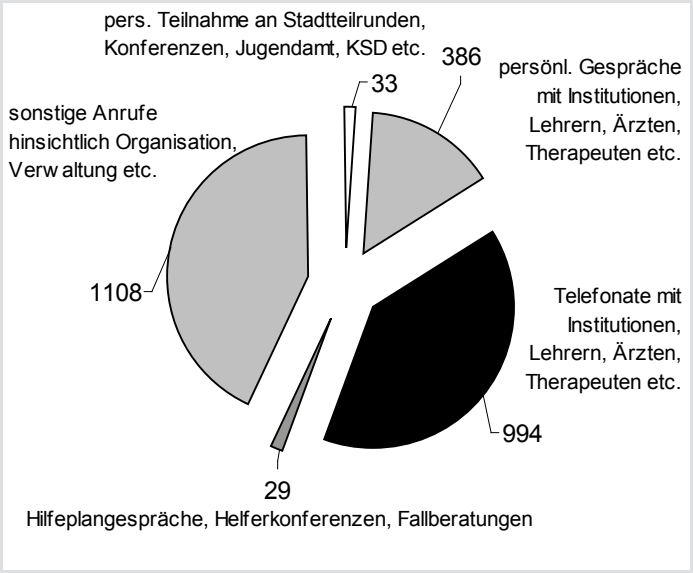
18.03.06 Billiard- Krökelturnier mit Osterbasteleien im KJH
19.07.06 Sommerfest (insgesamt 101 Gästen)
23.09.06 Erlebnis-Zoo-Hannover
09.12.06 Adventsfeier im Kinderhaus

Angebote im Kontext der Eltern- und Familienarbeit



Auswertung der kooperativen Kontakte

mit Institutionen, Ämtern etc., die im Rahmen direkter Betreuungsarbeit stattgefunden haben



Evaluationen mit verschiedenen Adressaten

Danken möchten wir all denen, die sich erneut an unseren Evaluationen beteiligt haben. Trotz der immer knapper werdenden zeitlichen Ressourcen ist die Rücklaufquote erfreulicherweise recht hoch. Um jedoch nicht den Einzelnen über Gebühr zu belasten, haben wir uns entschlossen, die Evaluationen mit den Schulen (LehrerInnen), den SozialpädagogInnen in den Jugendämtern und KSD-Dienststellen sowie den TherapeutInnen ab sofort nur noch in 2-jährigen Intervallen durchzuführen. Daher werden wir die Befragung im Kontext Schule und Therapie erst im Bericht für das Jahr 2007 veröffentlichen. Weiterhin regelmäßig einmal pro Jahr werden wir jedoch unsere Kinder/Jugendlichen und deren Eltern/Familienangehörigen über die Zufriedenheit mit unserer Arbeit befragen.

Fragebogen für KSD/Jugendamt

Rücklauf: 11 Rückläufe von 12 verschickten Fragebögen

Wie zufrieden sind Sie...	sehr zufrieden	zufrieden	nicht so zufrieden	sehr unzufrieden
Mit der Betreuungsarbeit des Kinder- & Jugendhauses?	9x	2x		
Mit der Arbeit des Kinder- & Jugendhauses in folgenden Bereichen:				
Verlässlichkeit	9x	1x	(1x keine Angaben)	
Kompetenz/Professionalität	10x	1x		
Atmosphäre bei Kontakten im Haus	9x	1x	(1x keine Angaben)	
Erreichbarkeit	10x	1x		
Service/Freundlichkeit	10x	1x		
Interessenvertretung der Kinder/Jugendlichen	8x	3x		
Mit der Umsetzung der im Hilfeplan festgelegten Arbeitsverteilung?	6x	3x	(2x keine Angaben)	
Mit der Umsetzung der im Hilfeplan festgelegten Ziele?	4x	5x	(2x keine Angaben)	
Mit der von uns erstellten Vorlage für die Hilfeplangespräche?	8x	1x	(2x keine Angaben)	
Mit der Zusammenarbeit in speziellen/akuten Konfliktsituationen?	9x	2x		

Was gefällt Ihnen an der Arbeit des Kinder- & Jugendhauses gut und was weniger?

- wenig bis keine Wechsel in den Betreuungspersonen (Kontinuität)
- Leben und Erziehen im ganzheitlichen Verständnis
- die familiäre Atmosphäre im Haus, wo sich alle – auch Eltern wohlfühlen
- Aktionen unter Einbeziehung aller
- guter, angemessener und klarer Austausch mit dem Jugendamt
- klare und eigene Position des Kinderhauses
- Positiv: Bei in der Einrichtung auftretenden Problemen mit dem dort untergebrachten Kind wird sofort umfassend informiert, die professionelle Reaktion auf Krisensituationen ist hervorzuheben.
- gut: großes Engagement; Bereitschaft für kreative Lösungen
- hohe Verbindlichkeit; Kinder und deren Befindlichkeit sehr gut im Blick
- hohe Akzeptanz der Herkunftsfamilien / Wertschätzung
- gut: sehr adressatenorientiert – Probleme werden offen angesprochen – Familie wird mit einbezogen – Familienansatz im Haus Amthor – Habe das Gefühl, dass die Kinder ein gutes Rüstzeug für ihr weiteres Leben erhalten.
- Gute Arbeitsatmosphäre, Professionalität, gegenseitige Wertschätzung, Kompetenz.
- Mir gefällt sehr gut die Atmosphäre im Haus – sehr ruhig – sehr familiär.
- Jedes Kind wird erreicht und gesehen.
- Die Kompetenz der Mitarbeiter.
- Ich empfinde die Zusammenarbeit als angenehm. Mitarbeiterinnen und Leitung erscheinen kompetent und professionell. Absprachen werden klar getroffen und sind verlässlich.
- Der Einsatz für die Interessen des von mir betreuten Jugendlichen sind hoch.

Wie wurden Sie auf unsere Einrichtung aufmerksam?

- Bekannt seit Gründung und durch die gute Öffentlichkeitsarbeit und positiven Rückmeldungen durch KollegInnen.
- Kollegen; Fallübernahme von anderen Jugendämtern
- Durch die Übernahme eines Hilfefalls, bedingt durch den Umzug des Vaters.
- Kind übernommen, das in Einrichtung war.
- durch Zusammenarbeit
- durch Kollegen, Presseberichte
- durch den guten Ruf
- Heimplatzberatung FB Jugend u. Familie
- Kinderfest im Haus Amthor und durch Infos einer Kollegin
- Meine inzwischen pensionierte Kollegin wurde wahrscheinlich durch den Pflegedienst der Stadt Hannover aufmerksam gemacht.
- Durch Empfehlung eines Kollegen.

Das Kinder- & Jugendhaus möchte sich mit seinem Angebot besonders an Kinder/Jugendliche wenden, welche einen extrem belastenden Lebenshintergrund haben. Für welche Zielgruppe halten Sie das Kinder & Jugendhaus für besonders kompetent:
(bitte ankreuzen/Mehrfachnennungen möglich)

Für Kinder und Jugendliche, die…

10x …mit ihren Bindungs- und Beziehungsmustern gesehen und gefördert werden müssen.
4x …nach sexuellen Gewalterfahrungen und erlebten Traumata geschützt und aufgefangen werden und notwendige Heilung erfahren müssen.
8x …Hilfestellungen im schulischen Bereich benötigen.
8x …wieder zu ihren persönlichen Fähig- und Fertigkeiten finden/ihre Lebensfreude entdecken wollen (Ressourcenorientierung).
1x Sonstige (bitte Beispiele nennen):
die einen geschützten, kleinen Rahmen, Annahme und familiäre Atmosphäre brauchen.

Anzeige

Erfahrener Supervisor und Organisationsberater
bietet kompetent Supervision, Coaching, Beratung und Fortbildung für Leitungskräfte und Mitarbeiter/innen in

- ambulanter und stationärer Jugendhilfe
- stationärer und ambulanter Pflege
- Wirtschaftsbetrieben
- Non-for-Profit Organisationen

Martin Poss Richard-Wagner Straße 32, 30177 Hannover, eMail: mail@mposs.de, Telefon: 0511 - 66 49 33, Fax: 0511 - 90 88 760, www.mposs.de

(bitte ankreuzen)	JA	NEIN	
Können bzw. möchten Sie unser Serviceangebot der Nennung freier Betreuungsplätze in den angeschlossenen Einrichtungen der AG Kinderhäuser^{plus} für sich nutzen?	4x	4x	(3x keine Angaben)
Würden Sie auch zukünftig mit dem Kinder- & Jugendhaus zusammenarbeiten/es belegen?	11x	—	
Würden Sie das Kinder- & Jugendhaus weiterempfehlen?	11x	—	

Seit 1996 erstellt das Kinder- & Jugendhaus Jahresberichte. Wie beurteilen Sie diese?
(Bitte ankreuzen/Bewertung nach Schulnoten 1= sehr gut; 6= ungenügend)

(bitte ankreuzen)	1	2	3	4	5	6
Informationsgehalt	3x	6x	–	(2x keine Angaben)		
Themenauswahl	3x	5x	—	(3x keine Angaben)		
Umfang	3x	5x	—	(3x keine Angaben)		
Layout	4x	6x	–	(2x keine Angaben)		

Raum für Kritik/Anregungen/Wünsche!!

- Wunsch - weg von großen Wohngruppen
  - mehr Familiengruppen
- Weiter so!
- Weiter so!

Fragebogen für die Eltern

Rücklauf: 5 Rückläufe von 14 verschickten Fragebögen

Wie zufrieden sind Sie...	**sehr zufrieden**	**zufrieden**	**nicht so zufrieden**	**sehr unzufrieden**
• mit unseren Familienaktivitäten?	4x	1x	—	—
• mit der Betreuung Ihrer Kinder in unserem Haus?	4x	1x	—	—
• mit dem Kinder- & Jugendhausteam?	3x	2x	—	—
• mit den Elterngesprächen/ Hausbesuchen?	3x	2x	—	—
• damit, wie wir Sie über die Entwicklung Ihrer Kinder informieren?	3x	2x	—	—
• mit den ca. sechs mal im Jahr erscheinenden Elternbriefen?	3x	2x	—	—

Fühlen Sie sich dort, wo es möglich ist, vom Kinder- & Jugendhaus genügend beteiligt?

Ja	Nein
4x	1x

Wenn „nein“, wo möchten Sie mehr mit einbezogen werden?
- in allem, was....betrifft.

Raum für Kritik/Anregungen/Wünsche!!!
(wenn Sie möchten)

SHOPTIC®
MARKETING DISPLAY
KALMS SHOPTIC DISPLAY GmbH & Co. KG
Junkersstr. 14 - 30179 Hannover
Tel: (0511) 375751 - Fax: (0511) 375753 - www.shoptic.de
Anzeige

Fragebogen für die Kinder u. Jugendlichen

Rücklauf: 7 Rückläufe von 7 ausgegebenen Fragebögen

In folgenden Situationen.....kann ich mitentscheiden (bitte ankreuzen)	**immer**	**manchmal**	**selten**	**gar nicht**
• was wir am Wochenende gemeinsam unternehmen	7x	—	—	—
• wie ich meine Freizeit gestalten möchte	4x	3x	—	—
• welche Regeln festgelegt werden	5x	2x	—	—
• was es zu essen geben soll	5x	2x	–	—
• wenn das Fernsehprogramm ausgewählt wird	4x	3x	—	—
• wie mein Zimmer gestaltet wird	6x	1x	—	—
• welche Regeln besonders für mich gelten sollen	7x	—	—	—
• wann und welche Kleidung für mich eingekauft wird	6x	1x	—	—
• wenn ich einen Freund besuche/ich über Nacht bleiben möchte	2x	3x (1x keine Angaben)	—	1x
• wann und wo ich meine Eltern treffe	3x	1x	3x	—
• ob ich bei einem Gespräch eines Betreuers mit einem meiner Lehrer dabei sein kann	4x	2x	1x	—
• wenn ein neues Kind bei uns einzieht	4x	2x	1x	—
• wenn ein neuer Betreuer zu uns kommt	7x	—	—	—

• Fühlst du dich von uns ausreichend an der Vor-, Nachbereitung und Durchführung deines Hilfeplangespräches beteiligt?

Ja (7x) ☺ Nein (–) ☹

• Werden deine Änderungswünsche/deine Kritik in den Hilfeplan-Vorlagen des Kinderhauses von uns vollständig berücksichtigt?

Ja (7x) ☺ Nein (–) ☹

wie zufrieden bist du	sehr zufrieden	nicht schlecht, aber könnte besser sein	nicht so zufrieden	sehr unzufrieden
mit der Hilfe bei den Hausaufgaben?	6x	1x	—	—
mit den Betreuern?	5x	2x	—	—

	ja, immer	manchmal	selten	gar nicht
Wenn ich ein Problem habe, hört mir ein Betreuer zu und kümmert sich um mein Problem.	7x	—	–	—
Bei uns gibt es Regeln, an die sich alle halten müssen, aber es kann auch Ausnahmen geben.	3x	4x	—	—
Ich habe das Gefühl, dass ich mit meinen Vorstellungen und Wünschen für die Betreuer wichtig bin.	3x	3x	1x	—
Wenn etwas entschieden worden ist, so kann ich auch nachher noch etwas ändern, wenn ich mit den Betreuern darüber rede.	6x	1x	—	—

Wie wohl fühlst du dich bei uns?

- Ich fühle mich wohl in diesem Kinderhaus
- Ich fühle mich ganz gut
- Eigentlich ganz gut aber auch manchmal nicht so gut
- Ganz gut
- Ich fühle mich ganz gut, außer es gibt Ärger.
- Ich fühle mich hier sehr wohl, weil es täglich was zu lachen gibt und wir am Wochenende was unternehmen.

Raum für Wünsche/Kritik/Anregungen!!!
(wenn du möchtest)

- Es geht
- Gar nichts

Anzeige

GETRÄNKE STAUDE HOME SERVICE bringt's!

E-MAIL: MAIL@STAUDE-HOMESERVICE.DE

HOMEPAGE : WWW.STAUDE-HOMESERVICE.DE

TEL.: 0511 / 74 001-93
FAX: 0511 / 74 001-94

Staude´s Home Service - Der einfache Weg zu Ihren Getränken!

Anzeige

VERSICHERUNGSBÜRO DÖRFEL
VERSICHERUNGSMAKLER

Private Kranken-, Berufsunfähigkeits-, Unfall-, Rechtsschutz- u. Haftpflichtversicherung
Altersversorgung - Sachversicherungen für den privaten und gewerblichen Bereich

Manfred Dörfel Versicherungsfachmann (BWV)
Tel. 0511/43 14 96 Fax 0511/262 05 27 Mobil 0151/1444 83 96
e-mail: doerfel.versicherungen@t-online.de

Anzeige

RECHENZENTRUM FÜR LOHN UND GEHALT
Inhaber: Ludwig Busse

Kokenhorststraße 8 · 30938 Burgwedel
Telefon (05139) 9 99 38 - 0 · Telefax (05139) 61 44
www.relog-lohn.de · eMail: relog-burgwedel@relog-lohn.de

relog®

Echo auf unseren Jahresbericht 2005

Sehr geehrter Herr Amthor,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Kinder- und Jugendhaus,

ich habe mit großem Interesse den Jahresbericht 2005 des Kinder- und Jugendhauses gelesen und bin tief beeindruckt über Ihre Leistungen und Ihre Betreuungsarbeit im Jahre 2005.
Leider habe ich auf Grund der Dezentralisierung der Jugendhilfe und meiner Leitungsfunktion in Linden/Nord-Limmer nicht mehr den direkten Kontakt zu Ihnen, so wie ich es früher sehr gerne hatte. Dennoch möchte ich Ihnen mitteilen, dass ich Ihre Arbeit sehr beeindruckend finde und auch weiterhin an Ihrer pädagogischen Konzeption interessiert bin.
Ich wünsche Ihnen auch weiterhin viel Erfolg in Ihrer pädagogischen Arbeit und würde mich sehr freuen, wenn wir wieder einmal in einem Einzelfall miteinander ins Gespräch kommen, um einem jungen Menschen die Chance zu geben seinen Interessen und Begabungen entsprechend eine optimale Förderung zu erhalten.
Alles Gute für Sie und ich verbleibe

mit herzlichen Grüßen
Uwe Wendscher
Fachbereich Jugend- und Familie der LH Hannover

Hannover, 16. Juni 2006

Danke Lenny!!!
Eishockeynationalspieler beschenkt das Kinder- & Jugendhaus

Lenny Soccio, langjähriger Scorpions- und zigfacher Deutscher Eishockeynationalspieler, gehörte ohne jeden Zweifel zu den tragenden Säulen, auf die sich Bundestrainer Hans Zach bei vielen Weltmeisterschaften und bei den olypischen Spielen in Salt Lake City hundertprozentig verlassen konnte. Und eben genau dieser berühmte Spieler plante für den 11. Februar 2006 seinen Abschied von der aktiven Eishockeywelt.

Bereits im Oktober 2005 gab es die ersten Kontakte zwischen der Familie Soccio und unserem Kinderhaus.

Bei einem persönlichen Besuch im KJH teilten uns Lenny und seine Frau Silke mit, dass sie sich dafür entschieden haben, die Erlöse des Abschiedsspieles unserer Kinderhausfamilie zur Verfügung zu stellen. Zuerst konnten wir unser Glück kaum fassen, denn Sponsoren für unsere Betreuungsarbeit zu finden, war bisher stets sehr mühevoll und leider auch eher selten von Erfolg gekrönt. Und nun quasi über Nacht war da jemand, der sich für das Kinderhaus und die Schicksale der Kinder interessierte und die Arbeit mit einer sehr großzügigen Spende unterstützen wollte. Wir hatten viele Ideen und Projekte im Kopf, die wir bisher aus finanziellen Gründen noch nicht realisieren konnten. Mit dieser Spende sollten wir in die ungemein glückliche Lage versetzt werden, nicht jeden Euro dreimal umdrehen zu müssen, bevor wir ihn ausgeben können.

Bei dem Abschiedsspiel im bis auf den letzten Platz ausverkauften Ice-House Mellendorf bei Hannover spielten neben Lenny Soccio und einigen Scorpionsspielern eine „Eishockey-Weltauswahl“ mit vielen namhaften Stars, die eigens für dieses Spiel, unter anderem sogar aus Kanada, angereist waren. Die gesamte Kinderhausfamilie wurde zu diesem ganz besonderen Abend ins Ice-House Mellendorf eingeladen. Es war ein sehr kurzweiliger Abend mit vielen spannenden Momenten, an dessen Ende eine neue Fangemeinschaft, nämlich die unseres Kinderhauses, zu vermelden war. In den Pausen während des Abschiedsspiels wurde eine Tombola ausgerichtet. Die Tombola und die Erlöse aus Eintritt und dem Verkauf einer Stadionzeitung erbrachten sage und schreibe einen Gewinn in Höhe von 7.500,- €. Dazu kamen noch die Erlöse der Ice-House-Gastronomie in Höhe von 2.000,- €. Die Sparkasse Hannover erhöhte diesen Betrag um weitere 500,- €, so dass der stolze Betrag von insgesamt 10.000,- € an unser Kinderhaus gespendet werden konnte. Ein Wahnsinns-Betrag!!!

Noch nie zuvor haben wir eine derart große Spende erhalten. Dass unsere Freude darüber riesengroß war und bis heute ist, muss wohl nicht extra betont werden. Der symbolische Scheck wurde uns am 7. März 2006 während einer Eishockeyspielpause in der TUI-Arena von Lenny, Silke und ihrer Tochter Kelsey Soccio überreicht.

Wir danken noch einmal von ganzem Herzen Familie Soccio für ihr großartiges Engagement und die finanziell einzigartige Unterstützung unserer Betreuungsarbeit. Unser Dank richtet sich selbstverständlich auch an alle Sponsoren sowie Helferinnen und Helfer, die diese riesige Spende überhaupt erst möglich gemacht haben!!!

Dadurch war und ist das Kinderhaus in die glückliche Lage versetzt worden, in den vergangenen und kommenden Monaten z.B. folgende Projekte zu realisieren:

- wöchentliche Reittherapie für ein Kind
- eine Vielzahl von freizeit- und erlebnispädagogischen Angeboten
- die Durchführung einer Familienaktivität im Erlebnis-Zoo Hannover mit den Eltern und Geschwisterkindern der von uns betreuten Kindern
- intensiv-pädagogische Einzelangebote für insgesamt drei Kinder über mehrere Tage
- eine Outdoor-Tischtennisplatte sowie weitere Investitionen in unserem Außenspielbereich
- einen größeren Urlaub des KJH mit allen Kindern und Jugendlichen im Sommer 2007

Auf dem traditionellen Sommerfest des Kinderhauses, am 19. Juli des vergangenen Jahres, konnten wir dann die Familie Soccio als unsere Ehrengäste begrüßen. Zur großen Überraschung brachte Lenny für jeden unserer Kinder auch noch ein Original Eishockeytrikot der Hannover Scorpions mit, das er zudem persönlich signierte. Auch dieses Erlebnis wird unvergessen bleiben.

Im Namen unserer Kinder und Jugendlichen wünschen wir Lenny Soccio und seiner Familie von ganzem Herzen alles Gute und Gottes Segen.

Christiane Schmidtke

Werbeanzeigen im Jahresbericht 2007

Möchten Sie die Ausgabe des Jahresberichtes 2007 mit einer Werbeanzeige in unserer Dokumentation unterstützen?

Die Kosten für eine Anzeige (Größe max. 185 x 60 mm) betragen einmalig 150,- €
Ihren Anzeigen-Auftrag nehmen wir jederzeit gerne entgegen. Falls Sie hieran interessiert sind, so rufen Sie uns bitte an oder schicken Sie uns doch ein Fax oder eine E-Mail. Wir freuen uns über jeden, der bei unserem Projekt helfen möchte. Allein aus Eigenmitteln könnten wir die Veröffentlichung des Jahresberichts nicht mehr realisieren. Wir sind daher weiterhin auf finanzielle Unterstützung dringend angewiesen.

Möchten Sie die Arbeit des Kinder- & Jugendhauses unterstützen?

Viele interessieren sich, wofür wir unsere „Spendenmittel" einsetzen. Diese Frage würden wir Ihnen gerne beantworten:

Intensiv-pädagogische Angebote sind für misshandelte, vernachlässigte und/oder sexuell missbrauchte, traumatisierte Kinder und Jugendliche außerordentlich wichtig, weil sie die Basis für einen neuen Beziehungsaufbau sein können. Gerne würden wir weiterhin diese Aktivitäten anbieten. Eine Fahrt übers Wochenende, wandern, zelten, Kanu fahren, sich ausprobieren bei einer Klettertour und dergleichen mehr, könnten dazu beitragen, dass die Kinder wieder lernen Vertrauen gegenüber Erwachsenen aufzubauen. Vor allem, wenn sich ein/eine Betreuerln die Zeit nehmen kann und nur mit einem oder max. zwei Kindern aufbricht, um neue freizeitpädagogische „Abenteuer" anzubieten, hinterlassen diese positiven Erlebnisse bleibende Eindrücke. Ohne zusätzliche finanzielle Unterstützung könnten wir aber viele unserer Ideen und Projekte nicht realisieren. Wir freuen uns daher über jede Spende, ganz gleich wie klein oder groß die Zuwendung auch sein mag.

Wir garantieren, dass jeder Euro ausnahmslos unseren Kindern und Jugendlichen zugute kommt und nicht in Organisation oder Verwaltung „versickert". Einen detaillierten Ein- und Ausgabennachweis in Form eines Rechenschaftsberichtes veröffentlichen wir einmal jährlich im Rahmen unserer Jahresberichte (siehe hierzu Seite 29 des Jahresberichts).

Da wir aber kein gemeinnütziger Verein im Sinne der deutschen Steuergesetze sind, können wir leider keine gegenüber den Finanzbehörden anerkannte Spendenbescheinigung ausstellen!

Anzeige
picto gestaltet für Sie: Anzeigen
Geschäftspapierausstattung
Internetpräsenz
Flyer Logo etc.
Grafikbüro picto
Ilka Riedler-Zimmermann
info@pict-o.de
Fon: 0511- 270 972 - 8
picto

„Glück ist kein Glück
ohne Kinder –
und Kinder sind keine Kinder
ohne Liebe."

Willy Breinholst

Spendenkonto des
Kinder- & Jugendhauses Amthor
Hannoversche Volksbank e.G.
BLZ 251 900 01
Kto.-Nr.: 50 81 602 02

Wir danken Ihnen vielmals für Ihre Unterstützung.

Rechenschaftsbericht

über die Verwendung der Spendengelder an das Kinder- & Jugendhaus Amthor für das Jahr 2006

Einnahmen:

Eingangswert vom 01.01.2006	444,12 €
Spenden in 2006 16 Einzelspenden zwischen 20,- und 10.000,- €; insgesamt	12.135,00 €
	12.579,12 €

Ausgaben:

Kombi-Familien-ZooCards (Jahreskarten für den Erlebnis-Zoo Hannover)	325,00 €
Reittherapeutische Angebote	814,32 €
Eine Vielzahl freizeitpädagogischer Angebote wie z.B.: Konzert-/Theater-/Kinobesuche/Sportveranstaltungen, Clown & Zauberer, Feuerwerk der Turnkunst etc.	1.276,48 €
Tischtennisplatte/Gestaltung Außenbereich	1.006,94 €
Familienaktivitäten im Rahmen der Elternarbeit Eintritt Erlebnis-Zoo Hannover für die Familien unserer Kinder	220,00 €
Bastel- und Werkmaterialien, Spielzeug, Sportbedarf etc.	591,84 €
4 intensiv-pädagogische Angebote mit jeweils einem Kind/Jugendlichen über mehrere Tage	898,30 €
Ferienfreizeiten in Otterndorf sowie eine Schulskifreizeit	820,00 €
Medienbedarf und Zubehör Kinder PC	653,74 €
Individueller Sonderbedarf	129,00 €
Bankgebühren in 2006 für das Spendenkonto bei der Hannoverschen Volksbank (508160202) (Das Spendenkonto wird uns seit dem 01.03.06 ohne Gebühren von der Hannoverschen Volksbank zur Verfügung gestellt)	5,70 € **6.741,32 €**

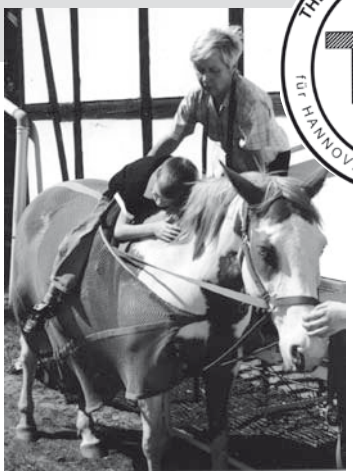
5.837,80 €

Kontostand am 31.12.2006

auf dem Spendenkonto (5081602 02) der Hannoverschen Volksbank.

Dank der großartigen Unterstützung vieler Menschen (siehe „Wir sagen Danke…“) konnten wir wieder einmal zahlreiche Projekte und Ideen verwirklichen. Allen, die uns dabei geholfen haben, danken wir von ganzem Herzen.

Wir sagen danke ...



Die Unterstützung im vergangenen Jahr war wieder einmal sehr beeindruckend. Circus Flic Flac beispielsweise hat unser Kinderhaus zu einer spektakulären Vorstellung eingeladen. Die Grüne Jugend spendete uns den Gewinn aus einer ihrer Veranstaltungen in Höhe von 250,- €. Die bereits erwähnte größte Einzelspende in der Geschichte unseres Hauses von Familie Soccio und noch viele weitere Menschen, Firmen und Institutionen haben geholfen und uns mit ihrem Engagement überrascht. Dazu gehörte auch eine Vielzahl ideeller und materieller Spenden. Wir danken Ihnen und euch dafür von ganzem Herzen. Es ist ein großartiges Gefühl zu wissen, dass soviel Anteil an unserer Betreuungsarbeit genommen wird. Wir hoffen, dass wir auch zukünftig diese Unterstützung erfahren werden. Dadurch können wir unseren Kindern ganz individuelle Angebote ermöglichen sowie spezielle und kostenintensive Therapien, wie zum Beispiel die Reittherapie, sicherstellen. Denn vieles lässt sich über unseren Betreuungsetat nicht mehr finanzieren.
Bitte helfen Sie uns daher weiterhin. Vielen Dank!

Wir möchten alle SpenderInnen an dieser Stelle noch einmal im Einzelnen benennen, die unser KJH in 2006 unterstützt haben:

- Torsten Löschmann, Hannover
- Hannoversche Volksbank e.G.
- Detlev Nier, Hannover
- Brunhilde Amthor, Hannover
- Sparkasse Hannover
- Lenny & Silke Soccio, Langenhagen
- Karin Pieczak, Hannover
- Ice House Gastronomie Mellendorf, A. Wegner, Wedemark
- Martin Poss (Organisationsberatung, Supervision, Coching, Fortbildung), Hannover
- Waltraud Weste, Hannover
- Georg-Günther Thürnau, Hannover
- Familie Gabi & Thomas Schmitt, Hannover
- Dr. Lutz Müller, Hannover
- Margrit Rodewald, Seelze
- Edith Hobigk, Hannover
- Renate Schnitzler, Hannover
- TNT Post AG & Co. KG, Hannover
- Monika Ludwig, Hannover
- relog-lohn GmbH (Rechenzentrum für Lohn und Gehalt), Großburgwedel
- Frau Riech, Hannover
- Gundula und Wolfang Ruge, Hannover
- Doris-Alice und Karl-Heinz Reich, Hannover
- Dr. Rudolf Schubert, Berlin
- Gisela Müglich, Hannover
- Familie Leonhardt, Hannover
- Emmi Baxmann, Hannover
- Circus Flic Flac, (www.flicflac.de)
- Petra Kochmann, Hannover
- Familie Kurt Arndt, Hannover
- Dr. A. Grötsch-Sidiriopoulos, Isernhagen
- Leichtmann & Kessler (florales ambiente), Hannover, Döhren
- Annedore Meyer, Hannover
- Monika und Günter Sauer, Hannover
- Susanne Grabner, Hannover
- Ulrike Friedrichs, Radisson SAS Hotel Hannover
- Eishockeyclub Hannover Scorpions
- Die GRÜNE JUGEND Stadtverband Hannover
- LBS Norddeutsche Landesbausparkasse Berlin – Hannover
- Familie Stille, Hannover
- Annabelle Nolden, Hannover
- Familie Kerstin, Olaf & Sören Niehuis, Honhardt
- Sigrid Wundenberg-Jäckh, Hannover
- Torsten Albrecht, Hannover
- Steuerberater Fritz-Eckhard Sticher, Hameln

…sowie weitere Menschen, die nicht namentlich genannt werden möchten.

„Eine Gesellschaft, die die Verbesserung der Qualität
des Lebens will, muss damit beginnen,
der menschlichen Entfaltung Vorrang einzuräumen.
So gesehen kann unser Anliegen nur das sein,
dem Menschen zu helfen, fähig zu werden,
dass er selbstsicher, urteilsfähig, kreativ und aktiv
für Solidarität wirkend im Leben steht."
Karl Kübel 1909 - 2006

„Zwei Dinge sollen Kinder von
ihren Eltern bekommen:
Wurzeln und Flügel."
Johann Wolfgang von Goethe

Anzeige

Christiane Schmidtke
Sibylle Kolle
Nicole Blumreiter
Heiko Loeks
Edith Bastian, Bezirksbürgermeisterin Vahrenwald-List
Britta & Torsten Löschmann
Jens-Olaf Amthor

Layout: Ilka Riedler-Zimmermann, Grafikbüro picto
Druckerei: Jet-Druck, Isernhagen
Auflage: 1.000 Exemplare

Verantwortlich im Sinne des Deutschen Pressegesetzes:
Jens-Olaf Amthor

Nein, danke

Ein gläubiger Mensch rettet sich während einer riesigen Überschwemmung auf das Dach seines Hauses.
Die Fluten steigen und steigen. Eine Rettungsmannschaft kommt in
einem Boot vorbei und bietet an, ihn mitzunehmen.
„Nein, danke", sagt er, „Gott wird mich retten."
Die Nacht bricht an, und das Wasser steigt weiter. Der Mann klettert auf
den Schornstein. Wieder kommt ein Boot vorbei, und die Helfer rufen: „Steig ein!"
„Nein, danke", erwidert der Mann nur. „Gott wird mich retten."
Schließlich kommt ein Hubschrauber.
Die Besatzung sieht ihn im Scheinwerferlicht auf dem Schornstein sitzen,
das Wasser bis zum Kinn. „Nehmen Sie die Strickleiter", ruft einer der Männer.
„Nein, danke", antwortet der Mann, „Gott wird mich retten."
Das Wasser steigt weiter, und der Mann ertrinkt. Als er in den Himmel kommt,
beschwert er sich bei Gott: „Mein Leben lang habe ich treu an dich geglaubt.
Warum hast du mich nicht gerettet?"
Gott sieht ihn erstaunt an: „Ich habe dir zwei Boote und einen
Hubschrauber geschickt. Worauf hast du gewartet?"

Quelle:
Typisch! Kleine Geschichten für andere Zeiten; Andere Zeiten e.V.;
Hamburg, 2005 (www.anderezeiten.de)

FRUCHT BRINGEN IST WICHTIGER ALS ERFOLG HABEN

Viel Erfolg! Das hört und sagt man jeden Tag.
Mag es sich um eine heikle Aufgabe, eine schwierige Verhandlung,
eine Situation handeln, in der viel auf dem Spiel steht,
immer wird viel Erfolg gewünscht.
Verständlich, dass man dabei an den eigenen Nutzen denkt:
Was habe ich davon, wie viel bringt mir das?
Aber allzu leicht wird der persönliche Vorteil auf Kosten anderer gesucht.
Allzu unbedenklich findet man alles gut, wenn es nur Erfolg bringt,
ganz gleich wie, und sei es auf krummen Wegen.
Und allzu schnell werden die Erfolglosen,
die Verlierer vergessen.

Auf das Gute kommt es an.
Bei einem Baum ist alles ausgerichtet auf die Frucht.
So soll es beim Menschen auch sein.
Alles in ihm, sein ganzes Tun und Lassen soll ausgerichtet sein auf das Gute,
auf das, was seinem wahren Wesen entspricht, oder mit einem anderen Wort:
auf die Liebe. Wer in ihr bleibt und aus ihr handelt, bringt Frucht,
nicht nur für sich, sondern auch für andere.
Liebe ist das Geheimnis eines fruchtbaren Lebens,
wichtiger als aller Erfolg.

Mit freundlicher Genehmigung:
Bund ohne Namen e.V., Postfach 154; 79001 Freiburg